

**Fakultät für
Kulturwissenschaften**

Wintersemester 2015/16

Bachelor of Arts
Kulturwissenschaften

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2015/16 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur Einführungsveranstaltung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 12.10.2015.

Dienstag, 06.10.2015 um 10 Uhr im GD Hs2

Allgemeine Begrüßung und Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät
Schreibzentrum und Viadrina PeerTutoring stellen sich vor
mit Prof. Dr. Werner Benecke und Sönke Matthiessen

Dienstag, 06.10.2015 um 13.30 Uhr im GD Hs2

BA Kuwi – kurz und bündig: Informationsveranstaltung zum Studienbeginn im Bachelor
Kulturwissenschaften mit Sönke Matthiessen

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2015 ist die neue fachspezifische Ordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften in Kraft. Unter anderem hat sich die ECTS-Vergabe für Vertiefungsveranstaltungen (6 oder 9 ECTS anstatt 8 ECTS) sowie Veranstaltungen im Praxismodul (3 oder 6 ECTS anstatt 5 ECTS) geändert – beide ECTS-Vergabemöglichkeiten sind im KVV aufgeführt. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2015 betroffen – für alle anderen bleibt alles wie gehabt.

Die konsekutiven Masterstudiengänge haben ebenfalls neue Studienordnungen erhalten. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Wintersemester 2014/2015 betroffen. Es besteht die Möglichkeit zum Wechsel von den alten in die neuen Prüfungsordnungen. Die Studienordnungen sind auf den Seiten des Dekanats einsehbar.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom
Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 3
Leistungserfassung im Hisportal	Seite 4
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 5
Personalübersicht der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 6

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Bachelor	Seite 10
Kolloquien	Seite 18
Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 19
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 21

Mit der Bitte um Kenntnisnahme

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Erfassung der Studienleistungen im HIS-Portal

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen im HIS-Portal notwendig.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit dem HIS-Portal finden sich auf den Seiten des Dekanats.

Einige einführende Hinweise zum Umgang:

- Mit der Anmeldung im HIS-Portal werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Punkte und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich im HIS-Portal erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden im HIS-Portal einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden. Das genaue Verfahren kann dem „Handbuch zum HIS-Portal für Studierende“ auf den Seiten des Dekanats entnommen werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Die Studierenden sollten daher rechtzeitig die Stimmigkeit ihres Notenspiegels überprüfen.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

Lageplan und Abkürzungen



Abkürzungen der Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

LH = Logenhaus, Logenstraße 12

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse]

PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)

Abkürzungen der Studiengänge

MAKS = Master Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa

MICS = Master Intercultural Communication Studies

MA Literaturwissenschaft = Master Literaturwissenschaft:

Ästhetik Literatur Philosophie

MEK = Master Europäische Kulturgeschichte

MASS = Master Soziokulturelle Studien

KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und

Osteuropas

Übersicht

Fakultät für Kulturwissenschaften

Adresse:

Große Scharnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)

Postadresse:

Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)

Internetadresse:

www.kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp Prof. Dr. Logi Gunnarsson	HG 014	☎ 5534 2809 Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573 weslit@europa-uni.de
<i>Koordinatorin</i>	Ronja Tripp	HG 014	☎ 5534 2303

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt Prof. Dr. Frank Schimmelfennig	Post 206	☎ 5534 2537 ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	Post 205	☎ 5534 2530 politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	Post 205	☎ 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

<i>Leitung</i>	Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	☎ 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	Post 205	☎ 5534 2445

Dekanat

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan und Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Forschungsdekanin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 271-274	☎ 5534-2573
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581 hinz@europa-uni.de
<i>Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe</i>	Jacqueline Haake	LH 006	☎ 5534 2821
<i>Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314
<i>Fakultätsgeschäfts- führung</i>	Stefani Sonntag	HG 057	☎ 5534 2251 sonntag@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistent</i>	Sönke Matthiessen	HG 077	☎ 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de kuwi-evaluation@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Prüfungsausschuss

Die Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Annette Werberger HG 206 ☎ 5534 2837 /
2772

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

Prof. Dr. Bożena Chołuj CP 118a ☎ 5534 16 465

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Anika Keinz HG 251 ☎ 5534 2647

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Andrea Hausmann HG 010 ☎ 5534 2204

Master Literatur Ästhetik Philosophie

Prof. Dr. Annette Werberger HG K 032 ☎ 5534 2352

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ☎ 5534 2453

Master Schutz Europäischer Kulturgüter

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 ☎ 553 416 417

Master Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin (KWKM)

Prof. Dr. Dr. Harald Walach AB 314 ☎ 5534 2380

Professuren

Die Inhaber und Mitarbeiter aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Fachchaftsrat Kulturwissenschaften

Studierendenmeile Büro des FSR Kuwi, Große Scharrnstraße 20 A 15230 Frankfurt Oder
Sprechstunde: Am ersten Mittwoch des Monats von 13-14 Uhr

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Einordnung in die Studienstruktur

Kulturwissenschaften

Modul 1

Einführungsveranstaltungen

<i>Blänkner</i>	Einführung Kulturwissenschaften	Di, 9-11 Uhr GD Hs8
<i>Werberger</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Mi, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Burmeister</i>	(A)Norm(al(ität/isierung))	Mi, 14-16 Uhr GD 07
<i>Hübinger</i>	Krieg und Frieden. Europas Verwandlung 1917 - 1924	Mo, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Kemmether</i>	Sport, Spiel, Spaß Unterhaltung und „Freizeit“ im Mittelalter	Mo, 16-18 Uhr AM 203
<i>Preuss</i>	OIKOS - LOGOS - KRITIK Ecocriticism zur Einführung	Mo, 11-13 Uhr GD 07
<i>Schwarzmaier</i>	Polen 1918-1939: Politik, Wissenschaft und Kunst	Di, 9-11 Uhr AM 204
<i>Weber, C.</i>	Der Hitler-Stalin Pakt. Entstehung-Praxis-Erinnerung	Mo, 9-11 Uhr AM 202

Vertiefungsveranstaltungen

<i>Abay</i>	Muslims in Germany and Europe: Socio-Athropological Perspectives	Do, Block, 10-16 Uhr HG 217
<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	Facing Future Anticipation, Prediction, Planning...	Mo, 14-16 Uhr, Mi, 11-13 Uhr AB 110
<i>Barnickel</i>	Postdemokratie und Simulative Demokratie: Crouch und Blühdorn im Vergleich	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Bärsch</i>	Migration und Integration Die Rolle des (Fremd-) Sprachenerwerbs im Prozess der Eingliederung im deutschsprachigen Raum	Do, 12-14 Uhr LH 101/102
<i>Chołuj / Ramme / Balejko</i>	Gender&Motion	Block, 10-17 Uhr CP 154
<i>Drejer</i>	Fachgerechte Übersetzung der Kulturtexte und praktische Denkmalvermittlung am Beispiel des Projektes „HörMal Frankfurt“	Block, 10-14 Uhr CP 19
<i>Eckschmidt</i>	Karl Philipp Moritz	Mo, 11-13 Uhr AM 202
<i>Felscher</i>	Musik und Gesellschaft. Zur Aktualität musiksoziologischer Konzepte für die gegenwärtige Kultursoziologie	Block HG 217
<i>Hausmann</i>	Existenzgründung in der Kultur- und Kreativwirtschaft	Block HG 104
<i>Hoffmann</i>	On the Complementarity of Strategies and Tactics Agency and Power Revisited in Old Terms	Mi, 14-täglich, 14-17 Uhr AM 204

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Höhle	Christliches Philosophieren und kirchliche Praxis im Umbruch zur Moderne – Nicolaus Cusanus	Mo, 14-16 Uhr LH 101/102
Horst	Das Bild vom "Flüchtling" Eine kritische Analyse des medialen Geflüchteten Diskurses	Mo, 14-täglich, 14-18 Uhr AM 202
Hübinger	Berlin um 1900	Mo, 16-18 Uhr GD 05
Jakubowski-Jeshay	The Afterlife of the Holocaust...	Do, 11-13 Uhr HG 201b
Jańczak	Theorie und Empirie des Spracherwerbs im Kontext der Mehrsprachigkeit	Mi, 14-16 Uhr AM 104
Klípa	Global Migration	Di, 14-täglich, 14-17 Uhr AM 203
Klípa	Ethnic Conflicts in Central and Eastern Europe	Mi, 14-täglich, 13-16 Uhr LH 101/102
Knefelkamp / Teichmann / Brockmann	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
Lanz	Städte des Globalen Südens	Di, 14-16 Uhr GD 205
Lersch	Globalisierung ausstellen	Mi, 14-16 Uhr AM 202
Lewicki	Europeanization	Mi, 11-13 Uhr CP 154
Martin	Polnisches Kino von der Stummfilmära bis heute	Do, 9-11 Uhr LH 101/102
Picker	Urban Anthropology of Europe	Di, 11-13 Uhr GD 06
Rosenberg / Jungbluth / Weydt	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
Szajbel-Keck	How Many Slavic Languages Are There? Tensions between typology and politics.	Di, 9-11 Uhr Stephansaal
Trofimov	Thinking Prostitution	Mi, 14-16 Uhr AM 203
Valdivia Orozco	Jean Racine: Lektüren und Debatten eines Klassikers	Mi, 11-13 Uhr AM 202
Vallentin	Doing Ethnography	Mo, 11-13 Uhr AM 203
Vercamer	Die Kreuzzugsbewegung und Auseinandersetzungen mit anderen Religionen/Kulturen im Mittelalter	Block, 10-16 Uhr AM k12
Wagner	Deutsche Männer, deutsche Helden. Wege zum „transmoralischen Gewissen“	Do, 12-14 Uhr GD 05
Werberger / Feierstein / Brumlik	Diaspora Wandlungen eines Begriffs	Do, 18-20 Uhr Zentrum für Jüdische Studien

Kulturgeschichte

(Modul 2/3)

Einführungsveranstaltungen

Weber, K.	Einführung in die Kulturgeschichte	Mi, 9-11 Uhr GD Hs8
Asendorf	Die Kunst der Renaissance	Di, 14-16 Uhr GD 05

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

<i>Genesis</i>	Historisches Strafrecht im archäologischen Befund – Folter, Strafen und atypische Bestattungen auf Richtstätten (Praxis: archäologische Ausgrabung Richtstätte im SoSe 2016)	Do, 12-14 Uhr AM 203
<i>Graeber</i>	Zu den Grundlagen Europas. Bevölkerungsverschiebungen und Migrationen in der Spätantike	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Hübinger</i>	Krieg und Frieden. Europas Verwandlung 1917 - 1924	Mo, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Kemmether</i>	Sport, Spiel, Spaß Unterhaltung und „Freizeit“ im Mittelalter	Mo, 16-18 Uhr AM 203
<i>Musekamp</i>	Weltgeschichte-Global History-Transnationale Geschichte Eine Einführung	Mo, 9-11 Uhr LH 101/102
<i>Schwarzmaier</i>	Polen 1918-1939: Politik, Wissenschaft und Kunst	Di, 9-11 Uhr AM 204
<i>Weber, C.</i>	Der Hitler-Stalin Pakt. Entstehung-Praxis-Erinnerung	Mo, 9-11 Uhr AM 202

Vertiefungsveranstaltungen

<i>Asendorf</i>	Zur Kulturgeschichte der Straße – Promenaden, Boulevards und Highways	Di, 16-18 Uhr GD 05
<i>Asendorf</i>	„Vieldeutige Natur“ – Landschaft und Landschaftswahrnehmung (1750-2000)	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Drejer</i>	Fachgerechte Übersetzung der Kulturtexte und praktische Denkmalvermittlung am Beispiel des Projektes „HörMal Frankfurt“	Block, 10-14 Uhr CP 19
<i>Graeber</i>	Lektüre spätantiker Texte	Mo, 14-16 Uhr AM 203
<i>Höhle</i>	Christliches Philosophieren und kirchliche Praxis im Umbruch zur Moderne – Nicolaus Cusanus	Mo, 14-16 Uhr LH 101/102
<i>Hübinger</i>	Berlin um 1900	Mo, 16-18 Uhr GD 05
<i>Jakubowski-Jeshay</i>	The Afterlife of the Holocaust...	Do, 11-13 Uhr HG 201b
<i>Knefelkamp / Teichmann / Brockmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Lersch</i>	Globalisierung ausstellen	Mi, 14-16 Uhr AM 202
<i>Michaelis</i>	Mittel- und osteuropäische Grenzräume in der neueren deutschsprachigen Literatur	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Plitt</i>	Intellektuelle Konzepte von Widerstand und Opposition. Das Beispiel Polens, 1956-1989	Mi, 16-18 Uhr LH 001
<i>Vercamer</i>	Die Kreuzzugsbewegung und Auseinandersetzungen mit anderen Religionen/Kulturen im Mittelalter	Block, 10-16 Uhr AM k12
<i>Wagner</i>	Deutsche Männer, deutsche Helden. Wege zum „transmoralischen Gewissen“	Do, 12-14 Uhr GD 05
<i>Weber, K.</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert (3 Teile) Teil 1: 10.-16. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD 201

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Literaturwissenschaften

(Modul 2/3)

Einführungsveranstaltungen

<i>Allerkamp</i>	Einführung in die Literaturwissenschaft	Do, 14-16 Uhr GD Hs8
<i>Bock</i>	Einführung in die deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts	Di, 14.30-16 Uhr LH 101/102
<i>Heller</i>	Metafiktion im bürgerlichen Realismus	Mo, 14-16 Uhr AM k12
<i>Preuss</i>	OIKOS - LOGOS - KRITIK Ecocriticism zur Einführung	Mo, 11-13 Uhr GD 07

Vertiefungsveranstaltungen

<i>Chołuj</i>	Literarische Wissensproduktion	Mi, 16-19 Uhr CP 21
<i>Eckschmidt</i>	Karl Philipp Moritz	Mo, 11-13 Uhr AM 202
<i>Heindl</i>	Autobiographien jüdischer Shoah-Überlebender. Literaturwissenschaftliches Arbeiten mit Zeugnisliteratur.	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Martin</i>	Polnisches Kino von der Stummfilmära bis heute	Do, 9-11 Uhr LH 101/102
<i>Michaelis</i>	Mittel- und osteuropäische Grenzräume in der neueren deutschsprachigen Literatur	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Valdivia Orozco</i>	Jean Racine: Lektüren und Debatten eines Klassikers	Mi, 11-13 Uhr AM 202
<i>Werberger / Feierstein / Brumlik</i>	Diaspora Wandlungen eines Begriffs	Do, 18-20 Uhr Zentrum für Jüdische Studien

Sozialwissenschaften

(Modul 2/3)

Einführungsveranstaltungen

<i>Beichelt</i>	Sozialwissenschaftliche Europa-Forschung	Di, 11-13 Uhr GD Hs8
<i>Barnickel</i>	Einführung in die qualitative Analyse von Texten: Die diskursive Konstruktion von Legitimität	Mi, 11-13 Uhr AM 203
<i>Burmeister</i>	(A)Norm(al(ität/isierung))	Mi, 14-16 Uhr GD 07
<i>Deroin</i>	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Di, 11-13 Uhr GD 05
<i>Minkenberg</i>	Religion und Politik	Mo, 18-20 Uhr GD Hs8
<i>Schiffauer</i>	Einführung in die Forschungsmethoden der Anthropologie	Di, 11-13 Uhr HG 162
<i>Seyfert</i>	Lektüreseminar Georg Simmel	Do, 16-18 Uhr GD 201
<i>Walter</i>	Human Rights and Global Communication: How the World Wide Web Shapes the Struggle for Human Rights	Block AM k12

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

**Introduction to Party Politics
European Radical Right Parties in Comparative Perspective**

Vertiefungsveranstaltungen

<i>Abay</i>	Muslims in Germany and Europe: Socio-Athropological Perspectives	Do, Block 10-16 Uhr HG 217
<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	Facing Future Anticipation, Prediction, Planning...	Mo, 14-16 Uhr, Mi, 11-13 Uhr AB 110
<i>Barnickel</i>	Postdemokratie und Simulative Demokratie: Crouch und Blühdorn im Vergleich	Di, 14-16 Uhr AM 202
<i>Felscher</i>	Musik und Gesellschaft. Zur Aktualität musiksoziologischer Konzepte für die gegenwärtige Kultursoziologie	Block HG 217
<i>Hausmann</i>	Existenzgründung in der Kultur- und Kreativwirtschaft	Block HG 104
<i>Hoffmann</i>	On the Complementarity of Strategies and Tactics Agency and Power Revisited in Old Terms	Mi, 14-täglich, 14-17 Uhr AM 204
<i>Klípa</i>	Global Migration	Di, 14-täglich, 14-17 Uhr AM 203
<i>Klípa</i>	Ethnic Conflicts in Central and Eastern Europe	Mi, 14-täglich, 13-16 Uhr LH 101/102
<i>Krätke</i>	„Creative Industries“ und Stadtentwicklung	Mo, 14-16 Uhr AM 204
<i>Kratzer</i>	Staatliche Migrations- und Integrationsforschung in Deutschland	Di, 14-16 Uhr Stephansaal
<i>Lanz</i>	Städte des Globalen Südens	Di, 14-16 Uhr GD 205
<i>Lewicki</i>	Europeanization	Mi, 11-13 Uhr CP 154
<i>Minkenberg</i>	Capitals National Identity, Urban Design and the Functioning of Capitals in their Political Systems	Di, 14-16 Uhr GD 07
<i>Picker</i>	Urban Anthropology of Europe	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schwarz</i>	Soziale Ungleichheit in Deutschland: Konzepte, Befunde, Diskurse	Mi, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Trofimov</i>	Thinking Prostitution	Mi, 14-16 Uhr AM 203
<i>Vallentin</i>	Doing Ethnography	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Voll</i>	Im Internet forschen!? Methoden der Onlineforschung	Mo, 14-täglich, 10-14 Uhr LH 001
<i>Weber, K.</i>	Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert (3 Teile) Teil 1: 10.-16. Jahrhundert	Di, 14-16 Uhr GD 201

Sprachwissenschaft/Linguistik

(Modul 2/3)

Einführungsveranstaltungen

<i>Rosenberg</i>	Einführung in die Linguistik	Di, 14-16 Uhr GD Hs8
<i>Bärsch</i>	Interkulturelle Kommunikation & Kulturelle Vielfalt in Deutschland Die Bedeutung interkultureller Handlungskompetenz in internationalen Dialogen.	Di, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Bock</i>	Grundbegriffe der Linguistik	Mi, 9.30-11 Uhr LH 101/102
<i>Richter</i>	Sprachwissenschaftliche Grundlagen Wie aus Lauten Wörter, Sätze und Texte werden	Di, 9.30-11 Uhr CP 20

Vertiefungsveranstaltungen

<i>Aptacy</i>	Moderne Konzeptionen in der Linguistik	Di, 11-12.30 Uhr CP 153
<i>Bärsch</i>	Migration und Integration Die Rolle des (Fremd-) Spracherwerbs im Prozess der Eingliederung im deutschsprachigen Raum	Do, 12-14 Uhr LH 101/102
<i>Horst</i>	Das Bild vom "Flüchtling" Eine kritische Analyse des medialen Geflüchteten Diskurses	Mo, 14-täglich, 14-18 Uhr AM 202
<i>Hotze</i>	Empirische Analyse: Auswertung von multimodalen Daten im Vorschulalter	Mi, 11-13 Uhr AM 205
<i>Jańczak</i>	Theorie und Empirie des Spracherwerbs im Kontext der Mehrsprachigkeit	Mi, 14-16 Uhr AM 104
<i>Ladewig</i>	Wie arbeite ich empirisch? – Einführung in die Analyse von multimedialen Daten	Di, 14-18 Uhr MASS-Lab
<i>Rosenberg</i>	Angewandte Linguistik	Do, 14-16 Uhr AM 104
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schröder / Begoll</i>	Auditive Semiotik Geräusch, Klang, Stimme	Block, 14-18 Uhr LH 101/102
<i>Schröder</i>	Positive Kommunikation und Gesundheit	Mi, 9-11 Uhr LH 001
<i>Szajbel-Keck</i>	How Many Slavic Languages Are There? Tensions between typology and politics.	Di, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Vallentin</i>	Doing Ethnography	Mo, 11-13 Uhr AM 203

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Praxisrelevante Fertigkeiten/Kulturmanagement

(Modul 7)

<i>Drejer</i>	Fachgerechte Übersetzung der Kulturtexte und praktische Denkmalvermittlung am Beispiel des Projektes „HörMal Frankfurt“	Block, 10-14 Uhr CP 19
<i>Girgensohn</i>	Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Lernen aktivieren und begleiten	Block, monatlich, 10-14/17 Uhr AB 115
<i>Girgensohn / Voigt</i>	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block, 10-17 Uhr AB 216
<i>Hausmann</i>	Existenzgründung in der Kultur- und Kreativwirtschaft	Block HG 104
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr AM 204
<i>Kirschbaum / Liebetanz</i>	Theorie und Praxis der Schreiberberatung	Mo, 16-18 Uhr AB 115
<i>Knefelkamp / Teichmann / Brockmann</i>	Biographisches Schreiben und oral history	Do, 11-13 Uhr AM 202
<i>Köster</i>	Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 205
<i>Kraft</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Block, 11-15 Uhr AB 206
<i>Kurzweily</i>	Stübfurt	Mo, 14-16 Uhr GD 07
<i>Lenz</i>	Kunsthospital – ART an der Grenze	Block GD 04
<i>Morach / Vogler-Lipp</i>	Diversitätskompetenz entwickeln	Block, 10-17 Uhr AM k12
<i>Murawski / Puttlitz / N.N</i>	Unithea 2016	Do, 16-19 Uhr Große Scharnstr.21a
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Rajewicz</i>	Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz	Mi, 11-13 Uhr AB 017
<i>Tschirpke</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Mo, 14-16 Uhr AB 115
<i>Vogel / Rajewicz</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Di, 14-16 Uhr AB 017
<i>Vogler-Lipp / Zillmer, Ulrike</i>	Interkulturelle Kompetenz fördern Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings	Mo, 14-täglich, 10-13 Uhr AB 05
<i>Wiesweg</i>	Lernen lernen – Theoretische und praktische Grundlagen des (eigenen) Lernprozesses	Block, 11-15 Uhr AB 206
<i>Zillmer, Ulrike</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen	Block, 10-13 Uhr AB 111
<i>Zytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-17 Uhr AB 115

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Kolloquien

<i>Allerkamp</i>	Forschungskolloquium Literatur und Philosophie	Block HG 14
<i>Beichert</i>	Kolloquium Europa-Studien	Di, 16-18 Uhr 14-täglich GD 201
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Literatur - Medien - Kommunikation	Block, LH 001
<i>Chotuj</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung	Block, monatlich, Do. 18-20 Uhr, Fr. 10-13 Uhr CP 152
<i>Girgensohn</i>	Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung	Block, 15-18 Uhr AB 115
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block Ort wird bekanntgegeben
<i>Hübinger / Offenstadt / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 06
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung	Mi, 14-täglich, 10-14 Uhr HG 68
<i>Ladewig / Richter</i>	Dynamic Multimodal Communication	Di, 16-18 Uhr AM 02
<i>Minkenberg</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 07
<i>Neyer</i>	Methodenkolloquium	Do, 14-täglich, 11-15 Uhr AM k12
<i>Richter / Ladewig / Horst / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	einmaliger Block, Fr, 10-14 Uhr AM 02
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer / Buchowski / Keinz</i>	Migration und Soziokulturelle Heterogenität	Block, 10.30-17 Uhr Ort wird bekanntgegeben
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 10-14 Uhr LH 101/102
<i>Weber, C.</i>	Kolloquium zur osteuropäischen Geschichte	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Werberger</i>	Forschungskolloquium B/Orders in Motion	Block Ort wird bekanntgegeben

Schwarz hinterlegte Veranstaltungen sind obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Bachelor

<i>Abay</i>	Muslims in Germany and Europe: Socio-Athropological Perspectives	Do, Block, 10-16 Uhr HG 217
<i>Aleksandrowicz / Vogel</i>	Facing Future Anticipation, Prediction, Planning...	Mo, 14-16 Uhr, Mi, 11-13 Uhr AB 110
<i>Hoffmann</i>	On the Complementarity of Strategies and Tactics Agency and Power Revisited in Old Terms	Mi, 14-täglich, 14-17 Uhr AM 204
<i>Jakubowski-Jeshay</i>	The Afterlife of the Holocaust...	Do, 11-13 Uhr HG 201b
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr AM 204
<i>Klípa</i>	Global Migration	Di, 14-täglich, 14-17 Uhr AM 203
<i>Klípa</i>	Ethnic Conflicts in Central and Eastern Europe	Mi, 14-täglich, 13-16 Uhr LH 101/102
<i>Lewicki</i>	Europeanization	Mi, 11-13 Uhr CP 154
<i>Minkenberg</i>	Capitals National Identity, Urban Design and the Functioning of Capitals in their Political Systems	Di, 14-16 Uhr GD 07
<i>Picker</i>	Urban Anthropology of Europe	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Szajbel-Keck</i>	How Many Slavic Languages Are There? Tensions between typology and politics.	Di, 9-11 Uhr Stephansaal
<i>Trofimov</i>	Thinking Prostitution	Mi, 14-16 Uhr AM 203
<i>Vallentin</i>	Doing Ethnography	Mo, 11-13 Uhr AM 203
<i>Walter</i>	Human Rights and Global Communication: How the World Wide Web Shapes the Struggle for Human Rights	Block AM k12
<i>Zobel</i>	Introduction to Party Politics European Radical Right Parties in Comparative Perspective	Mo, 16-18 Uhr LH 101/102

Fremdsprachige Veranstaltungen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Master

<i>Buchowski</i>	Other Europe	Do, 14-täglich, 13-17 Uhr CP 152
<i>Buchowski</i>	Nationalism in Europe	Do, 14-täglich, 9-13 Uhr CP 20
<i>Fabiszak</i>	Metaphor, Memory, Multimodality Cognitive and discourse approach to collective memory	Block, 10.30-16 Uhr HG 201b
<i>Hennig</i>	Education policy in the Context of Cultural Pluralization Case studies in comparison	Di, 11-13 Uhr GD 205
<i>Janczak</i>	European Borders and Cross-Border Cooperation in Comparative Perspective	Di, 9-11 Uhr CP 26
<i>Jungbluth</i>	Lengua-Usa-Varietades	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Kaluza</i>	Media Competence: Production of Audio Podcasts	Block, 10-18 Uhr AM 204
<i>Ladewig</i>	Gesture and Language – An introduction	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Neyer</i>	States, Sovereignty, and International Organisations	Di, 14-16 Uhr AM 104
<i>Offenstadt</i>	Mémoires et enjeux politiques de la Grande Guerre en Europe, 1914 – 2014	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Poprawski</i>	Reading Cultural Policy Classics	Mi, 11-15 Uhr CP 20
<i>Poprawski</i>	Cultural Entrepreneurship	Mi, 15-18 Uhr CP 20
<i>Sojka</i>	Intercultural Management	Do, 13-16 Uhr CP 17
<i>Streb</i>	Plurilinguismo na escola	Block AM 123
<i>Tyszka</i>	Alternative Theatre in Contemporary Multicultural World	Do, 15-19 Uhr Fr, 11-15 Uhr CP 26
<i>Vollmer</i>	Irregular Migration and Border Regimes	Block Stephansaal
<i>Zaporowski</i>	Beliefs and Values. An Intercultural Approach	Fr, 13-16 Uhr CP 20

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2015/16

Mit Kommentaren in alphabetischer
Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)

Muslims in Germany and Europe: Socio-Athropological Perspectives

8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, Block, 10.00 – 16.00 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015

Within the last years Islam has become the subject to public debates and discourses but also in various disciplines in social sciences Islam has become an essential research topic. This course will take a more specific look on Muslims and Islam in Europe and will try to analyse and discuss the present conditions of Muslims living in Europe. In order to do so, Islam will be introduced from an anthropological perspective. Then public discourses and debates on Muslims and Islam in Germany and Europe will be taken into account from socio-anthropological perspective. Here discourses such as secularism, gender and religious practice will be essential to elaborate but also become subject to a critical analysis on those public debates on Islam. In order to have a more insight into various aspects an excursion to a mosque will take place and some guest lecturers will be invited to the course.

Literatur: The literature will be announced at the beginning of the term.

Teilnahmevoraussetzungen: Regular attendance (80%) and participation in class; some knowledge on public debates on Islam would be eligible but is not obligatory.

Hinweise zum Blockseminar: Erstveranstaltung: 22.10.2015, 10-14 Uhr, HG 217. Weitere Termine: 29.10 (HG 217); 12.11 (HG 104); 26.11. (AM 204); 10.12. (AM 204), jeweils 10-16 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: This course is a bloc seminar which will be held on various dates. The first session will be held on 22th October 2015 from 10am till 2pm, follow-up sessions are held then on picked dates the weeks later. The last session will be held in december. All participants should attend the first session.

The number of participants to this course is limited to 30 participants, therefore registration for the course is demanded till 19th October 2015. Registrations should be send per mail to: euv06447@europa.uni.de

Leistungsnachweis: Students are required to write excerpts to the given literature, a media analysis, an anthropological reflection paper and a final paper.

Sprache: Englisch

Facing Future

Anticipation, Prediction, Planning...

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung

Montag, 14.15-15.45 Uhr und Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

In der Lehrveranstaltung werden, anhand von ausgewählten Texten, einige Fragen aus dem im Titel und Untertitel angedeuteten Themenkreis behandelt.

Literatur: Die der Lehrveranstaltung zugrundeliegenden Texte werden in der Regel recht kurz, dafür aber eher anspruchsvoll sein. Sie werden in eingescannter Form über Eboard verfügbar gemacht.

Teilnahmevoraussetzungen: KuWi-Schein: ausreichende Englischkenntnisse, Sprachenzentrum-Schein: eine abgeschlossene HF-Ausbildung des Sprachenzentrums in Englisch oder entsprechende Äquivalente. Der Kurs ist Teil der Unicert 3-Zertifikatsausbildung des Sprachenzentrums (Wissenschaftskommunikation Kulturwissenschaften: Reading and Writing)

Hinweise zur Veranstaltung: Im Hinblick auf den angestrebten Leistungsnachweis können an der Veranstaltung drei Gruppen von Studierenden teilnehmen: (1) Solche, die einen Leistungsnachweis der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie des Sprachenzentrums anstreben. (2) Solche, die ausschließlich einen Leistungsnachweis des Sprachenzentrums anstreben. (3) Solche, die ausschließlich einen Leistungsnachweis der Kulturwissenschaftlichen Fakultät anstreben. Für die beiden ersten Gruppen gilt zusätzlich die Teilnahme an der daran angeschlossenen Veranstaltung, die ausschließlich von Dr. Vogel durchgeführt wird. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt – Anmeldung erfolgt über die Online-Anmeldung des Sprachenzentrums ab dem 15.9.2015.

Leistungsnachweis: Für einen KuWi-Schein: aktive Teilnahme + drei Kurzesays zu aufgegebenen Themen

Sprache: Englisch

Einführung in die Literaturwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung: Literaturwissenschaft-Einführung

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Gängigen Vorstellungen zufolge widmet sich Literaturwissenschaft einem traditionellen und vielleicht immer schmäler werdenden, dafür aber umso zentralen Ausschnitt der Kultur. Um ihren Aufgaben ernsthaft nachzukommen, muss Literaturwissenschaft sich selbst als kulturelle Praxis verstehen, was ihr ein doppeltes Gesicht verleiht: Zum einen fragt sie nach sprachlichen Handlungen und sammelt deren schriftliche Spuren. Indem sie Werke kommentiert, sich um sie kümmert, ist sie eine Art Denkmalspflege. Zum anderen schmiegt sie sich kritisch an ihren Gegenstand, den literarischen Text, und teilt ihn so anders mit. Mit ihrem begrifflichen Instrumentarium und ihren Praktiken der Textanalyse ist Literaturwissenschaft Redekunst. Beide Seiten, Kommentar und kritische Redekunst, sind nicht voneinander zu trennen.

Leitfragen der Vorlesung sind: Wie lesen wir einen Text? Wie viel Gewicht haben Texte, Zeichen, Aussagen, Figuren? Was ist ein Akt des Lesens? Und was zeichnet diesen Akt als einen literatur- bzw. kulturwissenschaftlichen aus? Wie autorisieren sich literaturwissenschaftliche Praktiken? Die Vorlesung behandelt grundlegende Fragen der Literaturwissenschaften. Sie erarbeitet Begriffe und Methoden in einer inter- und transdisziplinären sowie wissenschaftsgeschichtlichen und theoretischen Perspektivierung.

Literatur: Vorlesungsplan, Reader und Bibliographie werden zu Anfang des Semesters online bereitgestellt. Es steht ein Handapparat zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Besuch der begleitenden Tutorien ist obligatorisch.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle Studierenden, die Literaturwissenschaft als ersten Schwerpunkt wählen möchten oder gewählt haben, müssen in ihren beiden ersten Studiensemestern einen Schein in einer Veranstaltung Einführung in die Literaturwissenschaft absolvieren.

- Die Vorlesung muss in Verbindung mit einem begleitenden Tutorium besucht werden. Die Anmeldung findet in der ersten Sitzung statt.
- Kurzfristige Ankündigungen entnehmen Sie bitte der Lehrstuhlwebseite.

Leistungsnachweis: Klausur; benotete wissenschaftliche Praktiken (Protokoll, Exzerpte, etc.) im Tutorium.

Moderne Konzeptionen in der Linguistik

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Dienstag, 11.00 - 12.30 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Im Rahmen des Kurses wird zunächst ein Überblick über die Teilsysteme der Sprache geboten, woraufhin die wichtigsten modernen Analyseansätze dieser Teilsysteme besprochen werden. Im phonologischen Teil werden der Phonembegriff (auch Minimalpaar, distinktive Merkmale) sowie die Silbenstruktur besprochen und analysiert. In der Morphologie werden Konstituentenstrukturen von komplexen Wörtern in Form von praktischen Übungen behandelt. In dem der Syntax gewidmeten Teil werden die Studierenden in das universelle Phrasen- und Satzschema der X-bar-Syntax eingeführt. Von den Ansätzen der semantischen Analyse bilden die Merkmals- und Prototypensemantik sowie das Wortfeld den Gegenstand der Veranstaltung.

Literatur: Bußmann, Hadumod (Hg.) (32002): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart. Bzdega, Andrzej Z. (1980/2011): KS-Regeln der deutschen Wortbildung. In: Bzdega, A. Z.: Artificem commendat opus: ausgewählte Schriften / bearb. und hrsg. von Jaroslaw Aptacy: Frankfurt am Main: Lang, 237-244. Dürscheid, Christa (1991): Modelle der Satzanalyse. Überblick und Vergleich. Köln. Schwarz, Monika / Chur, Jeanette (1993): Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Vater, Heinz (2004): Einführung in die Sprachwissenschaft. München.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Leistungsnachweis: Laut Studien- und Prüfungsordnung

Asendorf, Christoph

Zur Kulturgeschichte der Straße – Promenaden, Boulevards und Highways

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste //
MA Literaturwissenschaft: Wissenskulturen und Künste
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Bernard Rudofsky teilt in seinem 1969 erstmals erschienenen Buch "Straßen für Menschen" die erstaunliche Rechercheerfahrung mit, dass unter den Millionen Bänden der Library of Congress sich keines über Straßen oder Fußgänger oder ein verwandtes Thema gefunden habe. Doch hat sich seitdem die Lage geändert: Straßenleben ist verstärkt zum Thema für Schriftsteller oder Soziologen wie auch der Kunst- und Kulturgeschichte geworden. Im Seminar wird es um die Straße in der Epoche der Industrialisierung gehen. Die moderne Großstadt bildet spezifische Formen des Straßenlebens aus, wie zunächst London und Paris und da besonders die Malerei des Impressionismus zeigen. Mit der Flanerie bildet sich auch eine den Straßen der Stadt angemessene literarische Wahrnehmungsform heraus. Künstlergruppen, denen die Straße besonders wichtig war, wie etwa die Surrealisten und die Situationisten der 1960er Jahre, werden ebenso behandelt wie das Genre der Street Photography. Weiter soll es um aktuelle Formen architektonischer Straßeninszenierung gehen. – Parallel entwickelt sich die Geschichte eines anderen Akteurs: Mit dem Auto bekommen die Straßen eine neue Qualität; die Städte verändern sich (Stichwort „autogerechte Stadt“), und an die Seite der alten Überlandstraßen tritt der neuartige Bewegungsraum Autobahn. Nicht zuletzt Romane wie Kerouacs „On the Road“ und wenig später die Roadmovies reagieren darauf.

Literatur: Bernard Rudofsky, Straßen für Menschen, Salzburg/Wien 1995.

Boulevards – Die Bühnen der Welt, Einl. K. Hartung, Berlin 1997.

Wege und Kanäle, in: Hauser/Kamleithner/Meyer (Hg.), Architekturwissen, Bd. 2: Zur Logistik des sozialen Raumes, Bielefeld 2013, S. 241-296.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Asendorf, Christoph

„Vieldeutige Natur“ – Landschaft und Landschaftswahrnehmung (1750-2000)

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Wissenskulturen - Wissenschaften, Religionen, Künste
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Voraussetzung des neuzeitlichen Begriffes von Landschaft ist ein gewandeltes Verhältnis zur Natur. Erst aus der Distanz, wie sie insbesondere die fortschreitende Urbanisierung mit sich brachte, als Gegenüber also, entsteht Landschaft in unserem Sinn. Vor allem aber bringt seit der Mitte des 18. Jahrhunderts die Industrialisierung eine massive Landschaftsumwandlung mit sich. Technokratische Verfügungsmacht bedingt neue Sichten. Während in der Mitte des 19. Jahrhunderts von der Technik noch unberührte Landschaften gemalt werden, präsentiert sich das „Black Country“ in der Nähe von Birmingham beinahe schon so, wie wir uns eine postapokalyptische Landschaft vorstellen. Im Seminar sollen von verschiedenen disziplinären Perspektiven aus die Veränderungen der Landschaft in der Moderne behandelt werden. Unter anderem um folgende Themenbereiche wird es gehen: um Landschaftsideen der Aufklärung (mit dem prominenten Beispiel des Landschaftsgartens) und der Romantik (C. D. Friedrich und W. Turner); dann um Industrielandschaften, Verkehrslandschaften, Kriegslandschaften; und weiter u.a. um inszenierte touristische Landschaften und die heutige Vorstellung von Landschaftsökologie. Der Begriff der Landschaft verändert sich permanent, und womöglich gibt das neue Konzept einer transdisziplinären Landschaftswissenschaft die Möglichkeit einer die verschiedenen Ansätze integrierenden Sicht.

Literatur: Ludwig Trepl, Die Idee der Landschaft, Bielefeld 2012.

Hansjörg Küster, Die Entdeckung der Landschaft, München 2012.

Horst Johannes Tümmers, Der Rhein, München 1994.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Asendorf, Christoph

Die Kunst der Renaissance

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Einführung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

In dieser Überblicksveranstaltung soll die Kunst der Renaissance vor dem Hintergrund der Kultur der Renaissance behandelt werden; Jacob Burckhardts Formel von der „Entdeckung der Welt und des Menschen“ macht deutlich, dass die künstlerischen nicht ohne zivilisatorische Veränderungen gedacht werden können. Die einzelnen Künste setzen zwischen 1420 und 1530 bei gänzlich verschiedenen Fragestellungen an: Die Architekten rezipieren insbesondere die römische Antike und gelangen, ohne direkte Übernahmen, zu einem neuen Vokabular. In der Malerei wird mit der Zentralperspektive der Übergang vom „Aggregatraum“ zum „Systemraum“ vollzogen. Für die Skulptur resultierte aus der Lösung von der Architektur, in deren Zusammenhang sie bisher ganz überwiegend in Erscheinung getreten war, ein Zugewinn an Selbständigkeit; man knüpfte, über das Mittelalter hinweg, an antike Entwicklungen an. - Was die Kunst- und Kulturgeschichtsschreibung der Renaissance angeht, so ist ihre Entwicklung von Burckhardts Arbeiten bis in die aktuelle Forschung nachzuzeichnen.

Literatur: Peter Burke, Die Renaissance, Frankfurt 1996.

Michael Baxandall, Die Wirklichkeit der Bilder, Frankfurt 1984.

Anthony Grafton, Leon Battista Alberti, Berlin 2002.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Einführung in die qualitative Analyse von Texten: Die diskursive Konstruktion von Legitimität

6 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Einführung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Das Seminar bietet einen grundlegenden Einblick in qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung und fokussiert dabei auf die inhaltsanalytische Bearbeitung von Texten. In der ersten Semesterhälfte wird grundlegend in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen und das „Handwerkszeug“ eingeführt. In einer „seminarfreien“ Phase wenden die Studierenden das Gelernte in kleinen Projekten an; Blocksitzungen geben hier die Gelegenheit, mögliche Herangehensweisen, offene Fragen und eventuelle Probleme zu diskutieren. In einer Abschluss Sitzung werden die einzelnen Projekte vorgestellt und diskutiert. Inhaltlich werden sich die Projekte damit befassen zu rekonstruieren, wie (politische) Akteure bestimmte Probleme deuten und unter Rückgriff auf welche Argumente sie politische Positionen und Entscheidungen legitimieren (oder delegitimieren). Dies kann sich – je nach Interesse der Studierenden – auf unterschiedliche (aktuelle) Probleme und Debatten in verschiedenen Politikfeldern beziehen (bspw. Eurokrise, Klimawandel, TTIP, Migration,...). Als Datenbasis können so unterschiedliche Materialien wie Medienberichte, Reden, Parlamentsdebatten, Interviews etc. dienen.

Literatur: Keller, Reiner (2007): Diskursforschung: Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen. VS Verlag.

Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung. Beltz.

Mayring, Philipp (2010): Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Beltz.

Kuckartz, Udo (2009): Einführung in die Computergestützte Analyse qualitativer Daten. VS Verlag.

Nullmeier, Frank et al. (2010) (Hrsg.): Prekäre Legitimitäten: Rechtfertigung von Herrschaft in der postnationalen Konstellation. Campus.

Teilnahmevoraussetzungen: Lust zur eigenständigen Projektarbeit

Hinweise zum Blockseminar: Wöchentlich Mittwoch bis ca. Semestermitte; und ein ganzer oder zwei halbe Blocktage gegen Semesterende (Freitag; voraussichtlich 8.1. und / oder 29.1.)

Leistungsnachweis: Projektpräsentation, Hausarbeit

Postdemokratie und Simulative Demokratie: Crouch und Blühdorn im Vergleich

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Sowohl in der wissenschaftlichen als auch in der öffentlichen Debatte hat der Begriff der Postdemokratie in den letzten Jahren Konjunktur erfahren.

Als einer der zentralen Autoren in der Diskussion prägte Colin Crouch den Begriff mit. Laut Crouch befinde sich die (westliche) Demokratie in einer Krise: die (gleiche) Partizipation der Bürger sowie ihre Partizipationschancen gingen zurück, intermediäre Institutionen wie Parteien würden ihre Aufgaben zunehmend weniger erfüllen und Politikergebnisse seien zunehmend an ökonomischen Effizienzkriterien orientiert.

Demgegenüber setzt Ingolfur Blühdorn mit der „Simulativen Demokratie“ eine alternative Konzeption und diagnostiziert keine Krise, sondern einen „Formwandel“ der Demokratie. Trotz der unterschiedlichen Begriffe geht auch er von Veränderungen in Beteiligungs- und Repräsentationsmustern sowie Entscheidungsprozessen aus.

Das Seminar befasst sich in intensiver Textlektüre mit beiden Ansätzen und will Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den theoretischen Herangehensweisen und empirischen Diagnosen herausarbeiten. Außerdem soll es darum gehen, den empirischen Gehalt der „Postdemokratisierungsthese“ zu überprüfen, denn obwohl sich der Postdemokratie-Begriff wachsender Beliebtheit erfreut, sind empirische Studien, die uns entscheiden lassen, ob und inwieweit wir in einer „Postdemokratie“ leben bisher Mangelware.

Das Seminar richtet sich daher an Studierende, die sowohl Interesse an der theoretischen Debatte mitbringen, als auch Lust haben, sich (eigenständig) mit der empirischen Überprüfung möglicher Anzeichen einer Postdemokratisierung zu befassen.

Literatur: Crouch, Colin (2008): Postdemokratie. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Blühdorn, Ingolfur (2013): Simulative Demokratie. Neue Politik nach der postdemokratischen Wende. Berlin: Suhrkamp.

Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen Heft 19(4): Postdemokratie – ein neuer Diskurs? (2006).

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Präsentation

Bärsch, Melanie

Interkulturelle Kommunikation & Kulturelle Vielfalt in Deutschland Die Bedeutung interkultureller Handlungskompetenz in internationalen Dialogen

6 ECTS

Seminar: Linguistik-Einführung

Dienstag, 11.15 Uhr - 12.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Im Rahmen des Seminars werden zu Beginn theoretische Grundlagen vorgestellt und besprochen, um darauf aufbauend anwendungsorientierte Texte und Themen zu diskutieren. Das Seminar bietet ein breites Spektrum an thematischer Vielfalt aus den Disziplinen der Linguistik, Psychologie und anderen Forschungsfeldern, welche im engen Zusammenhang mit dem Umgang von kultureller Vielfalt und denen sich daraus ergebenden interkulturellen Sprachkontaktsituationen stehen. Mit Hilfe von Texten und kurzen Übungen, welche Ausschnitte aus der Praxis und ihren Schwierigkeiten aufzeigen, soll versucht werden, eine passende Definition für den Begriff „Interkulturelle Handlungskompetenz“ zu finden. Je nach Zeitrahmen werden zwischendurch Auflockerungsübungen und kurze Fallanalysen durchgeführt, ebenso sind Tutoren des Zentrums für Interkulturelles Lernen (ZIL) eingebunden, um praktische Übungen anbieten zu können.

Literatur: Ein Literaturverzeichnis und weitere Empfehlungen werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben und verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema, aktive Teilnahme durch Diskussionen.

Hinweise zur Veranstaltung: Je nach Zeitrahmen: 1-2 praktische Übungen mit Tutoren des ZIL im Umfang zwischen 30-45 min.

Voranmeldung für den Kurs ab 01.10.2015 über moodle bis 12.10.2015. Die TN - Zahl ist auf 30 bis 35 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Klausur, Referat zusätzlich nach Bedarf

Bärsch, Melanie

Migration und Integration Die Rolle des (Fremd-) Sprachenerwerbs im Prozess der Eingliederung im deutschsprachigen Raum

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung

Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Im Rahmen des Seminars werden zunächst wichtige Grundbegriffe und theoretische Grundlagen besprochen, um darauf aufbauend auf Theorien des (Fremd-) Sprachenerwerbs im Erwachsenenalter einzugehen und zu hinterfragen, inwieweit diese im Integrationsprozess eine Rolle spielen. Weiterhin wird diskutiert, in welchen alltäglichen Situationen interkulturelle Kompetenzen besonders wichtig sind, um sowohl auf der Seite des Einwanderungslandes (Deutschland), als auch auf Seite der Einwandererfamilien einen erfolgreichen Eingliederungsprozess zu durchlaufen. Vorgestellt werden dabei Beispiele aus verschiedenen alltäglichen Situationen, wie z.B. die Rolle des interkulturellen Dialogs in öffentlichen Einrichtungen (Migranten in der Schule/ in der Behördenkommunikation). Zudem werden Konzepte der Integration besprochen, um diese auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen. Im Mittelpunkt stehen dabei osteuropäische Einwandererfamilien, es wird aber ebenso auf die Situation weiterer Migrantengruppen in Deutschland eingegangen.

Literatur: Ein Literaturverzeichnis und weitere Empfehlungen werden zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben und verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema und aktive Mitgestaltung des Seminars durch Diskussionen.

Hinweise zur Veranstaltung: Voranmeldung für den Kurs ab 01.10.2015 über moodle bis 12.10.2015. Die TN - Zahl ist auf 30 bis 35 Personen begrenzt.

Leistungsnachweis: Klausur, Referat

Beichelt, Timm

Sozialwissenschaftliche Europa-Forschung

6 ECTS

Vorlesung: Sozialwissenschaften-Einführung

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2015

Die Vorlesung verbindet die Themenfelder der Sozialwissenschaft und der Integrationsforschung. Zunächst werden grundlegende Ansätze der Sozial- und Politikwissenschaft vorgestellt und diskutiert, wobei immer wieder Querverbindungen zur Kulturwissenschaft hergestellt werden. Anschließend werden die erarbeiteten konzeptionellen und theoretischen Kenntnisse auf Entwicklungen in der europäischen Politik und Gesellschaft angewendet. Im Zentrum steht dabei ein Verständnis von Integrationsforschung, bei dem eine kritische Distanz zur Herrschaft und Diskurs in der Europäischen Union und ihrer Nachbarschaft gewahrt wird.

Literatur: Bieling, Hans-Jürgen / Lerch, Marika (Hrsg.): Theorien der europäischen Integration. Wiesbaden.

Brady, Henry / Collier, David, 2004: Rethinking Social Enquiry. Lanham.

Goodin, Robert E. / Tilly, Charles (ed.), 2006: The Oxford Handbook of Contextual Analysis.

Parsons, Craig, 2010: How to Map Arguments in Political Science. Oxford.

Leistungsnachweis: Klausur

Blänkner, Reinhard

Einführung Kulturwissenschaften

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-Einführung

Dienstag, 9.00 - 11.00 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Diese obligatorische Einführungsveranstaltung fragt nach den Grundlagen der Kulturwissenschaften. Neben verschiedenen Kulturtheorien und der Frage nach der Kulturbedeutung der Wissenschaften wird das Verhältnis der Kulturwissenschaften zu den Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften diskutiert. Ziel des Seminars ist es darüber hinaus, exemplarisch Blicke auf Felder kulturwissenschaftlichen Arbeitens und sowie auf Konjunkturen kulturwissenschaftlicher Ansätze der Jahrhundertwenden um 1800, 1900 und 2000 mit ihren jeweils besonderen Problemstellungen, Profilierungen sowie dem Verständnis von „Kultur“ als Wissensform zu werfen. Im begleitenden Tutorium werden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erprobt.

Literatur: Heinz Dieter Kittsteiner (Hg.), Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten, München 2004; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, 5. Aufl. mit neuem Nachwort, Reinbek b. Hamburg 2014; Andreas Reckwitz, Unschärfe Grenzen. Perspektiven der Kultursoziologie, Bielefeld 2008.

Hinweise zur Veranstaltung: mit obligatorisch begleitendem Tutorium

Leistungsnachweis: mündliches Referat; schriftliche Hausarbeit; obligatorische Teilnahme am Tutorium

Blänkner, Reinhard

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul, Forschungsmodul // MASS Zentralmodul // MES

Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Im Kolloquium werden Texte zur „Geschichte“ als Historische Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte, des Masters Europäische Kulturgeschichte, des Masters Soziokulturelle Studien und des Masters European Studies. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen.

Bock, Ursula

Grundbegriffe der Linguistik

6 ECTS

Seminar: Sprachwissenschaft-Einführung

Mittwoch, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Das Seminar diskutiert grundlegende Fragestellungen der modernen Sprachwissenschaft. Die thematischen Schwerpunkte reichen über Grammatik und Semantik bis hin zu Pragmatik, Text- und Gesprächsanalyse sowie Semiotik. Vorgestellt werden die wichtigsten Theorien und Methoden, deren Anwendung mit Hilfe praktischer Übungen erfolgt.

Literatur: A. Linke, M. Nussbaumer, P. R. Portmann: Studienbuch Linguistik. Tübingen (Niemeyer) 6. Aufl. 2008.

Leistungsnachweis: Klausur

Bock, Ursula

Einführung in die deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts

6 ECTS

Vorlesung: Literaturwissenschaften-Einführung

Dienstag, 14.30 - 16.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Die Veranstaltung thematisiert grundlegende Tendenzen der deutschsprachigen Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Unterschiedliche Epochen, Gattungen und Autoren werden in ihrem literar- ebenso wie gesellschaftshistorischen Kontext vermittelt. Außerdem kommen methodische und theoretische Grundlagen der Literaturwissenschaft zur Sprache. Die Diskussion erfolgt anhand ausgewählter Textbeispiele.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Klausur

(A)Norm(al(ität/isierung))

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Gesellschaftliches Leben ist nicht nur in hohem Maße an explizite wie implizite Normen gebunden und wird durch diese strukturiert, sondern ebenso durch zumeist nicht thematisierte, nicht explizierte (Hintergrund-)Annahmen darüber, was „normal“ ist. Soziale Normen und Normalitätsvorstellungen formen und regeln das gesellschaftliche Miteinander, sie bringen Sozialität hervor (und vice versa) und schränken diese zugleich ein, sie entstammen sozialen Kämpfen und wissenschaftlicher Wissensproduktion, sie erscheinen als vermeintlich überzeitliche „Werte“ oder (natur-)wissenschaftliche Wahrheit, sie ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe, produzieren aber gleichermaßen auch sozialen Ausschluss. Das Lektüreseminar widmet sich zunächst der Wissenschafts- und Theoriegeschichte der „Norm“ und des „Normalen“ und anschließend einschlägigen kulturtheoretischen und soziologischen Diskussionen zum Thema, von Heinrich Popitz' Soziologie „Sozialer Normen“ über Michel Foucaults Theorie der „Normalisierungsgesellschaft“ und Jürgen Links Thesen zum „Flexiblen Normalismus“ bis zu Bernhard Waldenfels' Phänomenologie der „Grenzen der Normalisierung“. In einem dritten Schritt diskutieren wir dann anhand von Fallstudien Prozesse, Orte und Politiken der Normalisierung, vom „normalen Körper“, „normaler kindlicher Entwicklung“ zur „normalen Weiblichkeit“. Neben Fragen ihrer Historizität werden sozial- und gesellschaftstheoretische Reflexionen des Verhältnisses von „Normativität“ und „Normalität“ unsere Diskussionen anleiten.

Literatur: M. Foucault: Mikrophysik der Macht. Über Strafjustiz, Psychiatrie und Medizin, Berlin: Merve 1976; ders.: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1977; W. Sohn/H. Mehrrens (Hg.): Normalität und Abweichung. Studien zur Theorie und Geschichte der Normalisierungsgesellschaft, Opladen u.a.: Westdeutscher Verlag 1999; H. Kelle/J. Mierendorff (Hg.): Normierung und Normalisierung der Kindheit, Weinheim u.a.: Beltz Juventa 2013. Ein Reader mit allen Basistexten steht zu Beginn des Semesters sowohl online als auch beim Kopierfritzen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre langer Texte, Neugier an der Welt und Zweifel am Bestehenden.

Leistungsnachweis: Exzerpte/Reading Responses/Sitzungsprotokolle, Referat, drei Essays à drei bis fünf Seiten oder eine Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten).

Literarische Wissensproduktion

6/8/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaften-Vertiefung // IKG
Mittwoch, 16.00 - 19.00 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Konflikte, Machtverhältnisse, Sexualität, Gewalt, Krankheit, Geschlechterdifferenz, Fremdheit; dies sind nur einige Probleme, die im fortwährenden geisteswissenschaftlichen Diskurs behandelt werden. Literatur nimmt diese Themen in einer anderen narrativen Ordnung als die Wissenschaft auf. Das Seminar dient zur Erkundung der Rolle der Literatur bei der Wissensproduktion zu Themen, die erst über wissenschaftliche Diskurse an Bedeutung gewinnen.

Literatur: Ludwik Fleck: Über die Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt am Main 2006; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben.

Hinweise zum Blockseminar: 14.10.2015// 28.10.2015// 4.11.2015// 18.11.2015// 2.12.2015// 16.12.2015// 13.01.2016// 27.01.2016

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit

Gender&Motion

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA (integriertes Training vorhanden), BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS Gender Studies und Queer Theory // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2015

Wieviele Geschlechter gibt es? Wo und wie kommen sie zustande? Warum identifizieren wir uns eigentlich mit einem Geschlecht? Das ist erst der Anfang des Fragenkatalogs, der sich in unserem Seminar füllen darf und soll. In dieser Veranstaltung suchen wir gemeinsam nach Fragen und möglichen Antworten in prozessorientierter Trainings-Arbeit, in der Rezeption wissenschaftlicher Texte sowie anderer Dokumente und in Diskussionen. Wir lassen uns von dem Blick auf die „affektiv-leibliche Dimension der abstrakten sozialen Ordnung“ (P.-I.Villa) leiten und betrachten die Körper als Materie, die mit Gefühlen, Diskursen, Erinnerungen und anderen dynamischen Einflüssen verschränkt sind. Das Anliegen des Seminars ist nicht zuletzt zwischen konstruktivistischen und essenzialistischen Positionen zu vermitteln, was durch den sog. „affective turn“ auch unsere persönliche biographische Betroffenheit zu berücksichtigen verspricht. Um den Zugang zur Thematik zu vervollständigen, ziehen wir das Konzept der Intersektionalität heran. Damit rückt Identitätsbildung unter vielfältigen sozialen Zwängen und Verlockungen ins Zentrum der Auseinandersetzung mit der Kategorie „Gender“, die bisweilen auf privilegierte (z.B. eurozentristische, heteronormative, statische etc.) Erscheinungen eingeschränkt wird.

Literatur: Judith Butler Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen, Frankfurt/M 2009; Freiburger Zeitschrift für Geschlechterstudien, Heft 2/2014 („Affect Studies – Politik der Gefühle“); Gesa Lindemann Das paradoxe Geschlecht: Transsexualität im Spannungsfeld vom Körper, Leib und Gefühl, Wiesbaden 2011.

Paula-Irene Villa Sexy Bodies. Eine soziologische Reise durch den Geschlechtskörper, Wiesbaden 2011.

Weitere Literatur wird zu Semesterbeginn in Moodle angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Wegen beschränkter Teilnehmer*innenzahl bitte um eine Anmeldung mit kurzer Motivation (ein Paar Sätze) an die Adresse: balejko@europa-uni.de zwischen 9. und 16. Oktober 2015.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar besteht zum Teil aus prozessorientierter Arbeit in einem Gender-Kompetenz-Training, daher ist die TN-Zahl auf 25 Personen beschränkt. Der konkretisierte Seminarplan wird nach erfolgreicher Anmeldung im Moodle abrufbar sein. Für die eventuelle Kinderbetreuung während des Blockseminars bitte Kontakt mit der Familienbeauftragten aufnehmen: familie@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: 23.- 24.10.2015 + 27.-28.11.2015

Leistungsnachweis: Laut Studien- und Prüfungsordnung; möglich sind: Hausarbeit, Projektarbeit, Präsentation, Sitzungsprotokoll

Deroin, Julien

Einführung in die Internationalen Beziehungen

6 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Die Koordinaten der internationalen Politik haben sich in den letzten 25 Jahren massiv verschoben. Nichtstaatliche Akteure – ob internationale NGOs, multinationale Unternehmen oder transnationale Terrornetzwerke – treten verstärkt auf den Plan, die Zahl und Reichweite internationaler Institutionen haben rapide zugenommen, grenzüberschreitende Kapital-, Waren-, Informations- und Migrationsströme erreichen nie dagewesene Ausmaße, während funktionale Interdependenzen und globale Kommunikationsnetze nationale Gesellschaften enger aneinander binden. Internationale politische Akteure bewegen sich im Spannungsfeld zwischen der alten, rechtlich und institutionell immer noch maßgebenden Westfälischen Ordnung souveräner Staaten und einer im Entstehen begriffenen globalen Ordnung, in der die Grenze zwischen Innen- und Außenpolitik zunehmend verschwimmt. Diese Entwicklungen stellen die Theorie der internationalen Beziehungen vor komplexe Fragen: Wie haben sich die Gewichte auf der internationalen Ebene – z.B. zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren, zwischen nationalen, internationalen und supranationalen Institutionen – verschoben? Wie lassen sich diese Veränderungen konzeptualisieren und theoretisch einordnen? Welche politischen Herausforderungen bringt eine globalisierte Welt mit sich? Das Seminar beleuchtet Akteure und Strukturen, zentrale Theorien und ausgewählte Sachbereiche der internationalen Politik. Es richtet an alle, die sich einen theoretisch fundierten Überblick über Politik unter den Bedingungen der Globalisierung verschaffen möchten.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung per E-Mail an deroin@europa-uni.de bis zum 9.10. erbeten.

Leistungsnachweis: Referat und Seminararbeit (12-15 Seiten)

Fachgerechte Übersetzung der Kulturtexte und praktische Denkmalvermittlung am Beispiel des Projektes „HörMal Frankfurt“

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: CP 19, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2015

Das Seminar will Ihr Wissen über die lokale Kulturgeschichte und über die Frankfurter und Stübiger Denkmäler erweitern. Es basiert auf dem vor einigen Jahren von den EUV-Studenten entwickelten und an die deutschen Kinder adressierten Projekt „HörMal Frankfurt“, das nun für die jungen polnischsprachigen Bewohner der Region zugänglich gemacht und um die weiteren Objekte ergänzt werden soll. Wir möchten dabei die Vergangenheit der einzelnen Stadtteile und Bauobjekte in ihren kulturellen Hintergrund einrücken, sie wissenschaftlich bewerten und von politischen Assoziationen befreien, d.h. die komplizierte Vergangenheit des Ortes bewusst machen und für die sichtbaren architektonischen Geschichtszeugen sensibilisieren. Gleichzeitig soll Ihre Aufmerksamkeit auf die spezifische Begrifflichkeit und Metasprache einer der humanistischen Disziplinen – der Kunstgeschichte – gelenkt werden. Die Teilnehmer/Innen werden die Aufgaben für die weitere Entwicklung des Projektes „HörMal Frankfurt“ übernehmen (z. B. Übersetzung der Audioguide-Texte und der Internetseite ins Polnisch, Verbesserung/Ergänzung der bisherigen Inhalte in beider Sprachversionen, Entwicklung der neuen Werbemaßnahmen für das Projekt).

Literatur: Wird während der ersten Sitzung angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit und hohe Einsatzbereitschaft; nötig sind gute Kenntnisse der polnischen Sprache und die Erfahrung beim Verfassen der polnischen Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Vor der Anmeldung wird den Kandidaten Besuch die Internetseite des Projektes: www.hormal-frankfurt.de empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Anmeldung mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen vom 12.10. bis zum 17.10.2015 an folgende E-Mail-Adresse: drejer@europa.uni.de

Hinweise zum Blockseminar: 23.-24. Oktober 2015; 20.-21. November 2015; 11.-12. Dezember 2015; 15. Januar 2016 (Abschlusssitzung)

Leistungsnachweis: schriftliche Ausarbeitung einer gewählten Aufgabe und die regelmäßige, aktive Teilnahme werden vorausgesetzt

Sprache: Unterrichtssprache: Polnisch; Sprachen während der praktischen Arbeit: Polnisch und Deutsch

Karl Philipp Moritz

6/8/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaften-/Kulturwissenschaften-Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

„Um 1800“ ist ein mittlerweile in der Forschung etablierter Begriff. Gemeint ist damit die sich an dieser Epochenschwelle vollziehende Ausdifferenzierung, Beschleunigung und geradezu explosionsartige Zunahme an diskursiven Praktiken. Sei es die Herausforderung der Weimarer Klassik durch die Frühromantik, die in gleichzeitiger Konstellation mit der idealistischen Philosophie von Hegel bis Hölderlin geschieht, seien es die Prozesse einer reflexiv oder ironisch auf sich selbst gewendeten, ihrer Aporien eingedenk werdenden Aufklärung und seien es nicht zuletzt die zunehmend in die Literatur durchschlagenden Effekte einer beginnenden Proto-Industrialisierung. Nun wäre es übertrieben zu behaupten, dass Karl Philipp Moritz an alldem teilhat, aber seine Texte verbinden und prägen viele Themen und Diskurse seiner Zeit. Allen voran sein psychologischer (und autobiografischer) Roman *Anton Reiser*, ein Bildungsroman der besonderen Art, dann seine einflussreiche ästhetische Programmschrift *Über die bildende Nachahmung des Schönen*, dazu sprachtheoretische und pädagogische Werke wie *Neues A.B.C. Buch* oder *Versuch einer kleinen praktischen Kinderlogik*. Das *Magazin zur Erfahrungsseelenkunde* schließlich, in dem Moritz Berichte, Fall- und Selbstbeschreibungen von Gemütskranken aller Art sammelte und zusammenstellte, gilt aufgrund seiner Programmatik als wegweisend für die moderne Psychologie. Diesen Themen und Zusammenhängen möchte das Seminar in einer gründlichen Lektüre der Moritz'schen Texte nachgehen.

Literatur: Vor Semesterbeginn bitte anschaffen und möglichst lesen: Karl Philipp Moritz, *Anton Reiser. Ein psychologischer Roman*, in: Karl Philipp Moritz, *Anton Reiser. Dichtungen* (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch), 1999. Zu Anfang des Semesters wird eine Kopiervorlage mit einschlägigen Texten bereitgestellt bzw. bei Iversity zugänglich sein.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Essay/s

Musik und Gesellschaft.
Zur Aktualität musiksoziologischer Konzepte für die gegenwärtige Kultursoziologie
8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Block, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2015

Seit es Musik gibt, existiert auch eine Aushandlung darüber, welche soziale Rolle ihr zukommt. Insbesondere im Kontext soziologischer Gesellschaftstheorien der Moderne lässt sich nachverfolgen, wie die musikalische Organisation von Klängen sich in der Produktion (Komponieren, Musizieren), der Rezeption (Hörpraxis und Musikkritik) sowie in der Distribution (mediale Vermittlung musikalischer Produkte) zeigt. Während die Musiksoziologie innerhalb der deutschen Soziologie bisher keinen festen Platz einnimmt, häufen sich die interdisziplinären Studien zu Stimmen, Klängen und Geräuschen in den Sound Studies. Sie kritisieren die frühere Soziologie in ihrer Engführung auf die Konzepte Werk, Notation und Musikstruktur (Timbre, Rhythmus, Tonalität).

Das Blockseminar bietet einen Überblick über klassische und aktuelle musiksoziologische Themenbereiche. Hierbei wird es vor allem um die thematische und methodische Öffnung musiksoziologischer Forschungen, mit der Abwendung von werkimmanenten Notationsanalysen und einer Hinwendung zum sozialen Kontext, gehen. Somit können die sinnliche Wahrnehmung, körperliche Erfahrung und Materialität von historisch und kulturell spezifischen Musiken zum Thema werden. Neben klassischen Texten der Musiksoziologie (Adorno, Blaukopf, Silbermann) werden vor allem aktuelle Arbeiten auf ihre kultursoziologische Relevanz hin befragt, die sich mit den Themen der Improvisation, Sub- und Popkultur, Digitalisierung und den Sound Studies befassen.

Literatur: Blaukopf, Kurt, Musik im Wandel der Gesellschaft. Grundzüge der Musiksoziologie, Darmstadt 1996.

Inhetveen, Katharina, Musiksoziologie in der Bundesrepublik Deutschland. Eine kritische Bestandsaufnahme, Opladen 1997.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung per Email.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar findet geblockt statt. Die Anmeldung zum Seminar erfolgt per Mail an daniel.felscher@gmail.com. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.

Hinweise zum Blockseminar: 23.10.2015, 11-13 Uhr (Vorbereitung); 12.02./13.02.2016; 19./20.02.2016 (jeweils 10-17 Uhr)

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit/ Essays

Genesis, Marita

Historisches Strafrecht im archäologischen Befund – Folter, Strafen und atypische Bestattungen auf Richtstätten
(Praxis: archäologische Ausgrabung Richtstätte im SoSe 2016)

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Einführung
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Das Seminar beschäftigt sich mit der archäologischen und historischen Erfassung von Hinrichtungsplätzen. Diese Fundstätten bergen ein umfangreiches Archiv zum historischen Strafvollzug. Daher steht die archäologische Dokumentation dieser Plätze im Vordergrund. Was zeigen die Fundsituationen auf Richtstätten an? Wie wurde Strafrecht umgesetzt? Der Vollzug der Strafen zeigt sich noch heute deutlich im archäologischen und anthropologischen Befund. Einzelne Todesstrafen, wie das Enthaupten oder Rädern, lassen sich bereits bei der Freilegung der Skelette klar erkennen. Fesselung und Bauchlage weisen ebenfalls auf justiziable Gewalt hin. Viele Auffindungssituationen lassen sich jedoch nur schwer deuten. So stellt sich hier häufig die Frage: handelt es sich tatsächlich um eine Hinrichtung oder liegt eher der Nachweis von Suizid, „schlechtem Tod“ oder eine Bestattung randständiger Mitglieder der Gesellschaft, die keine Chance auf ein ordentliches Begräbnis auf dem Friedhof hatten, vor?

Bestandteil des Seminars ist ebenfalls die Vermittlung der theoretischen Grundlagen zur Entwicklung der Strafrechtsgeschichte im jeweiligen historischen Umfeld und die Betrachtung thematisch verbundener Berufsgattungen, wie der des Scharfrichters und Abdeckers. Vermittelt werden im Seminar der Umgang mit historischen Quellen sowie Grundbegriffe aus Archäologie, Anthropologie und Rechtsgeschichte. Das Seminar dient als Vorbereitungsseminar zur Lehrgrabung im SoSe 2016 auf einem Richtplatz im Land Brandenburg.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme (80%), Bereitschaft zur Teilnahme an archäologischer Grabung (3 Wochen) im September 2016.

Leistungsnachweis: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung

Kolloquium: BA/MA/Graduiertenstudium

Block, 15.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 30.10.2015

Das Kolloquium ist offen für Studierende und Promovierende, die in den Forschungsfeldern Schreibzentrumsforschung, Schreibdidaktik und Lehr-Lernforschung Qualifikationsarbeiten schreiben (BA/MA-Arbeit oder Dissertation). Es folgt einer von Gabi Reinmann entwickelten Struktur zur Präsentation und Diskussion des Arbeitsstandes (vgl. Reinmann 2013). Die an einem Termin vorstellenden Personen skizzieren vorab ihren Arbeitsstand auf 2-3 Seiten, bekommen ein erstes Feedback von der Lehrenden und laden das überarbeitete Papier in einer internen Mahara-Arbeitsgruppe hoch. Alle Teilnehmenden lesen das Papier zur Vorbereitung. Im Kolloquium selbst beschränkt sich der Input der Vortragenden auf 20 min., gefolgt von einem einstündigen Zeitfenster zur Diskussion. Ziel des Kolloquiums ist es, die Forschenden miteinander zu vernetzen und auch über die Präsenzzeiten hinaus über die Mahara-Gruppe den Austausch zu fördern, da Teilnehmende anderer Hochschulen erwartet werden.

Literatur: Reinmann, Gabi (2003): Doktorandenausbildung an der Professur für Lehren und Lernen mit Medien (LLM). Online unter: http://gabi-reinmann.de/wp-content/uploads/2013/02/Doktorandenausbildung_LLM_2013.pdf

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme mit eigenen Forschungsprojekt

Hinweise zur Veranstaltung: bitte anmelden (girgensohn@europa.uni.de)

Hinweise zum Blockseminar: Freitag, monatlich an folgenden Terminen: 30.10.; 20.11.; 11.12.; 22.1.

Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren Lernen aktivieren und begleiten

8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAKs, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, monatlich, 10.00 - 14/17.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 08.10.2015

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden: Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite? Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen? Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen? Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren? Wie kann ich e-Learning nutzen? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an vier weiteren Terminen Methoden besprochen und Situationen kollegial ausgewertet, außerdem finden gegenseitige Hospitationen in den Tutorien statt. Für das Seminar empfohlen wird außerdem das Blockseminar "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschuldidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“ und den vier weiteren Terminen teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Es können nur Studierende teilnehmen, die eine eigene Lerngruppe, ein Tutorium, eine Übung o.ä. durchführen. Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung obligatorisch (23.10.2015, 10-13 Uhr, Anmeldung über www.europa.uni.de/peertutoring).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa.uni.de/peertutoring) bis zum 6.10.2015 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: Block: 8. und 9.10. 10.00-17.00 Uhr, weitere Termine: 30.10.; 20.11.; 11.12.; 22.01. jeweils 10.00-13.00 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AB 216, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2015

Teamkompetenz wird von HochschulabsolventInnen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase, eine autonome Gruppenarbeitsphase von sieben Wochen und einen Abschlusstag, an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der PeerTutoring- Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet. Eigene Laptops können mitgebracht werden, es werden aber auch Computer vor Ort gestellt (erst am 2. Blocktag benötigt).

Teilnahmevoraussetzungen: ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 14.10.2015 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 16./17.10. 10.00-17.00, 7-wöchige autonome Arbeitsphase mit e-Learning, Blocktag am 27.11.2015 10.00-15.00 Uhr.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Gruppenprodukts, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Gruppenprodukten

Lektüre spätantiker Texte

6/8 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Vertiefung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Wie für andere längst vergangene Kulturen bleibt auch die archäologische Hinterlassenschaft der Spätantike grundsätzlich stumm. Anders die Literatur, die sich direkt an uns wendet, die uns etwas zu erzählen weiß, der wir zuhören, die wir lesen können. Autoren wie Ammianus Marcellinus, Prokop oder die Rechtssammlungen des Codex Theodosianus und des Corpus Iuris Civilis geben uns Einblicke in die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse einer Epoche (4. – 6.Jh. n. Chr.), die uns ohne diese Nachrichten weitgehend unbekannt geblieben wären. An Hand ausgewählter Beispiele soll die Methode geübt werden, mit deren Hilfe wir einen Einblick in damaligen Verhältnisse gewinnen können.

Literatur: M. Fuhrmann, Rom in der Spätantike, Zürich 1994; P. Brown, Die Entstehung des christlichen Europa, dt. 1999; ders., Through the eye of a needle. Wealth, the Fall of Rome and the Making of Christianity in the West, 350 – 550, 2012A. Demandt, Die Spätantike, München, 2. Aufl.; 2007.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der Spätantike, regelmäßige Teilnahme. Lateinkenntnisse sind erwünscht.

Leistungsnachweis: Referat (30 – 45 Min.) und Hausarbeit (15 S.)

Zu den Grundlagen Europas. Bevölkerungsverschiebungen und Migrationen in der Spätantike

6 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

In der Spätantike lassen sich zum ersten Mal historisch faßbare Migrationen und Bevölkerungsverschiebungen auf dem europäischen Kontinent beobachten. Sie trugen entscheidend zur Auflösung des römischen Imperiums bei und führten zu einer nachhaltigen Veränderung der politischen Karte Europas. Im Ergebnis schufen sie die Grundlagen für die Neubildung der frühmittelalterlichen Ordnung. Für die Zeit zwischen dem 4. und 6./7. Jahrhundert sollen die Ursachen, der Verlauf sowie die politischen und kulturellen Folgen dieser Migrationen näher dargestellt werden.

Literatur: W. Dahlheim, Die Antike, 20015; W. Pohl, Die Völkerwanderung, Stuttgart, Berlin, Köln 2002; G. Scheibelreiter, Die barbarische Gesellschaft. Mentalitätsgeschichte einer europäischen Achsenzeit, 5. – 8. Jahrhundert, Darmstadt 1999; J. Martin, Spätantike und Völkerwanderung, München 19953. Weitere Literatur wird während der Vorlesung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Am Ende der Vorlesung wird ein Abschlusstest angeboten.

Existenzgründung in der Kultur- und Kreativwirtschaft

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 03.11.2015

In der Kultur- und Kreativwirtschaft sind in den vergangenen Jahren in überdurchschnittlichem Umfang (kleine) neue Unternehmen entstanden. Eine Existenzgründung ist jedoch immer ein Wagnis, dessen Erfolg von verschiedenen Faktoren abhängt. Lernziel dieser Veranstaltung ist es, diese Faktoren zu identifizieren und die Studierenden mit den Rahmenbedingungen und Mechanismen der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie den Besonderheiten einer Existenzgründung in diesem Bereich vertraut zu machen. Im Vordergrund stehen dabei Fragen zur Kultur- und Kreativwirtschaft und ihren Akteuren, zur Gründerperson, Vermarktung und Unternehmensorganisation sowie zum Business Plan von Kulturunternehmen. Didaktisch ist die Veranstaltung abwechslungsreich konzipiert: Die wissenschaftlichen Grundlagen werden im Rahmen von Literaturstudium, Referaten und Diskussion gemeinsam erarbeitet und vertieft. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis und einer längeren Fallstudie wird das theoretische Wissen auf praktische Anwendungsgebiete bezogen; zudem wird ein/e Experte/in aus der Gründungspraxis eingeladen.

Literatur: Ende Oktober wird ein Ordner mit Einführungsliteratur in den Semesterapparat eingestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an allen drei Seminarterminen verpflichtend.

Erster Veranstaltungstermin ist der 3. November 2015, 17 – 19 Uhr (unter Vorbehalt).

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben. Es wird um eine verbindliche Anmeldung für das Seminar gebeten. Diese ist möglich am 2. November 2015 in der Zeit zwischen 11-12 Uhr per E-Mail an kuma@europa.uni.de mit Angabe darüber, ob ein Leistungsschein oder ein Teilnahmechein erworben werden soll. Da die Teilnehmerzahl aus didaktischen Gründen auf 20 begrenzt ist, erfolgt die Auswahl der Studierenden nach der Reihenfolge des Eingangs der elektronischen Anmeldung („first come first serve“-Prinzip).

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 03.11.15 (HG 104) // 03.12.15 (HG 217) // 21.01.16 (HG 104)

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines studienbegleitenden Leistungsscheins erfordert ein Impulsreferat und eine Hausarbeit, der Erwerb eines Teilnahme Scheins ein Impulsreferat. Es besteht Anwesenheitspflicht zu allen Veranstaltungsterminen.

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

Kolloquium: BA/MA

Block, Ort und Termine: werden bekanntgegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@europa.uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Autobiographien jüdischer Shoah-Überlebender Literaturwissenschaftliches Arbeiten mit Zeugnisliteratur

6/8/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Das Seminar beschäftigt sich mit autobiographischen Texten von jüdischen Überlebenden der nationalsozialistischen Konzentrationslager und richtet sich explizit an literaturwissenschaftlich interessierte Studierende. Wir werden Werke von Autoren wie Ruth Klüger, Primo Levi, Elie Wiesel, Imre Kertész, Viktor Frankl oder Max Mannheimer lesen, und untersuchen, wie diese Texte über die Shoah berichten und inwiefern sich die Autoren gerade im Schreiben über diesen Bruch mit der Erzählung ihrer Geschichte eine neue Lebenskontinuität schaffen. Dabei sind nicht nur gattungstheoretische Ansätze zu Autobiographie, Zeugnis- und Erinnerungsliteratur zentral, sondern auch Überlegungen zur Darstellbarkeit der Shoah in Literatur und mit Literatur. Darüber hinaus werden wir uns mit den erzählten Überlebensstrategien der Lagergefangenen befassen und diskutieren, welche Funktionen Kunst, Religion oder politischen Überzeugungen in den Texten der Überlebenden zukommt, bzw. welche Funktion die Texte diesen Praktiken im Lagerkontext zusprechen und ob darin ein widerständiges Potential erkennbar ist.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende beschränkt.

Leistungsnachweis: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat oder Exposé plus Hausarbeit.

Heller, Jakob C.

Metafiktion im bürgerlichen Realismus

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaften-Einführung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

„Will der Roman seinem realistischen Erbe treu bleiben und sagen, wie es wirklich ist, so muß er auf einen Realismus verzichten, der, indem er die Fassade reproduziert, nur dieser bei ihrem Täuschungsgeschäfte hilft“ – so Adorno in seinem Aufsatz „Standort des Erzählers im zeitgenössischen Roman“. In einer naiven Lesart ist der Roman des bürgerlichen Realismus Sinnbild für die Reproduktion der Fassade: Indem die realistischen Romane des 19. Jahrhunderts sich der „Widerspiegelung des wirklichen Lebens“ (Fontane) verschrieben, blieben sie in der psychologisch glaubwürdigen, überzeugenden Nachahmung der empirischen Welt stecken – so zumindest ein gängiges Klischee über den bürgerlichen Realismus. Das Seminar zielt darauf, dieses Klischee zu hinterfragen; als Ansatzpunkt dient uns die Metafiktion. Von „Metafiktion“ spricht die Literaturwissenschaft, wenn Literatur ihre eigene Gemachtheit thematisiert und offen ausstellt: Statt den Leser an die „Realität“ des Erzählten glauben zu lassen, wird diese Illusion durchbrochen. In der kritischen Lektüre von Werken des bürgerlichen Realismus sollen folgende Fragen diskutiert werden: Welche Funktion nimmt Metafiktion im Realismus ein? Wie verhält sich die Orientierung an der empirischen Realität zur Reflexion von Fiktionalität? Und ist dem bürgerlichen Realismus damit eine Sprengkraft eigen – gegen das „Täuschungsgeschäft“, gegen die naive und naturalisierende Abbildung von Welt?

Literatur: Zur Einführung: Wolfgang Preisendanz: Das Problem der Realität in der Dichtung. In: Ders.: Wege des Realismus. Zur Poetik und Erzählkunst im 19. Jahrhundert. München 1977, S. 217-228; Werner Wolf: Metafiktion. In: Ansgar Nünning (Hrsg.): Grundbegriffe der Literaturtheorie. Stuttgart; Weimar 2004, S. 172-174.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Hoffmann, Felix

On the Complementarity of Strategies and Tactics Agency and Power Revisited in Old Terms

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung

Mittwoch, 14-täglich, 14.00 - 17.15 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

In contemporary academic and political discourses on agency and power, the terms strategy and tactic are employed rather arbitrarily – despite their profound historical and etymological roots, not only in military history, but also in political, economic and everyday life. Michel de Certeau conceptualized these elementary modes of agency and power along specific chains of signifiers of the social, the temporal and the spatial. In so far, the seminar is about dealing with theoretical conceptualization. Together we will start to explore the heuristic potential of tactics and strategies beyond De Certeau, by reading this dichotomy with a focus on its immanent complementarity. Obviously, daring a reintroduction of such old, meaningful terms in new theoretical contexts requires a profound empirical grounding. This will be derived from examples of my anthropological fieldwork on agency and empowerment of 'illegal'-worker-communities, on in/formal hierarchies on a ship, and on social dynamics and organizational structures in self-organized house-projects – and all participants are very welcome to contribute examples from their own fieldwork or daily-life-experience.

Literatur: Michel de Certeau 1980/2008: The Practice of Everyday Life. Univ. of California Press, Berkeley, Calif.

Teilnahmevoraussetzungen: Continuous attendance and taking charge of an input-presentation of no more than 10 minutes.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitungen am 14.10.15 (14:00-15:30), 28.10.15, 11.11.15, 25.11.15, 09.12.15, 06.01.15, 20.01.15, 03.02.15

Leistungsnachweis: Essays, a term-paper or a BA-thesis can be submitted.

Sprache: English

Höhle, Michael

Christliches Philosophieren und kirchliche Praxis im Umbruch zur Moderne – Nicolaus Cusanus

6/8/9 bzw. 3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-/Kulturwissenschaften-Vertiefung // MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Als bedeutendster Philosoph des 15. Jahrhunderts und „Pfortner der neuen Zeit“ wird Nikolaus von Kues bezeichnet: ein selbstständiger christlicher Denker, der neue Wege des Fragens nach Mensch, Welt und Gott ging und dabei geniale Antwortversuche machte: etwa zum Ineinfall der Gegensätze, zum bewussten Nichtwissen und zu den Mutmaßungen, über die wir in den letzten Fragen nicht hinauskommen. Verfasst hat Cusanus seine Werke in einem ungeheuer agilen Leben, das im Dienst der Kirchenreform ausgespannt war zwischen dem Moseldorf Kues, dem Konzil von Basel, einer Gesandtschaft nach Konstantinopel, dem Fürstbistum Brixen und Rom. Das Seminar will in das philosophisch-theologische Denken des Cusanus einführen und ihn in seinem Ringen um die Einheit und Erneuerung der Christenheit sowie um den Frieden unter den Religionen kennen lernen.

Literatur: Marco Brösch/ Walter Andreas Euler/ Alexandra Geissler/ Viki Ranff, Handbuch Nikolaus von Kues. Leben und Werk, Darmstadt 2014; Erich Meuthen, Nikolaus von Kues. Skizze einer Biographie, Münster 7. Aufl. 1992.

Leistungsnachweis: Kurzvortrag und Hausarbeit

Das Bild vom "Flüchtling" Eine kritische Analyse des medialen Geflüchteten Diskurses

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung

Montag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Wir wollen uns im Seminar mit dem hiesigen Geflüchteten Diskurs im Hinblick auf sein mediales Echo und die dort erfolgende Darstellung und Inszenierung befassen. Dabei soll es hauptsächlich um die Frage gehen, wie im medialen Aufgreifen der Thematik Wirklichkeit ‚konstruiert‘ wird. Als methodischer Zugang soll uns die Kritische Diskursanalyse dienen, deren Ziel es ist, die durch Diskurse entworfenen Vorstellungen kritisch zu hinterfragen und damit verbundene Machtwirkungen aufzudecken. Hier gilt es aus ethischer Perspektive gemeinsam über die Objektivität einer solchen Programmatik nachzudenken und zu diskutieren, bevor in Gruppen Fallstudien zur medialen Darstellung der Geflüchteten thematisiert erarbeitet und im Seminar vorgestellt werden.

Literatur: Wodak, Ruth (2002). Aspects of Critical Discourse Analysis. Zeitschrift für Angewandte Linguistik 36: 5-31.

Freikamp, Ulrike u.a. (2008). Kritik mit Methode? Forschungsmethoden und Gesellschaftskritik. Berlin: Karl Dietz Verlag.

Krause, Johannes (2012). Das Sterben an den EU-Außengrenzen – Die Normalität in der Abnormalität. In: Netzwerk MiRA, KRITISCHE MIGRATIONSFORSCHUNG? Da kann ja jedeR kommen. <http://edoc.hu-berlin.de/miscellanies/netzwerkmira-38541/all/PDF/mira.pdf>. Diese und weitere Texte werden auf Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und Textlektüre, aktive Mitarbeit in den Sitzungen

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 StudentInnen begrenzt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 1.10. (10:00 Uhr) bis 11.10. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 2.11., 16.11, 30.11., 14.12., 11.1., 25.1., 1.2.

Leistungsnachweis: 6 ECTS: Kurzreferat+Moderation im Seminar oder mündliche Prüfung (20 Minuten)

8 ECTS: Erarbeitung (Exposé) und Präsentation einer eigenen Fallstudie

9 ECTS: Erarbeitung (Exposé) und Präsentation einer eigenen Fallstudie, schriftliche Selbstreflexion

Empirische Analyse: Auswertung von multimodalen Daten im Vorschulalter

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Das Seminar bietet den StudentInnen eine empirische Weiterführung des Kurses „Multimodale Kommunikation im Vorschulalter“, Forschungsgebiet ist somit das Feld des kindlichen Spracherwerbs und der Gestenforschung. Neben theoretischen Grundlagen lernen die TeilnehmerInnen multimodale Analyseverfahren und das damit verbundene Programm ELAN kennen. Ziel des Seminars ist es, Datenmaterial unter einem spezifisch linguistischen Phänomen zu betrachten und zu analysieren. Durch die Kombination aus Theorie und Anwendungsbeispielen dient der Kurs den Studentinnen als mögliche Vorbereitung für zukünftige empirische Untersuchungen und Abschlussarbeiten.

Literatur: Müller, Cornelia, Alan Cienki, Ellen Fricke, Silva H. Ladewig, David McNeill and Jana Bressemer (2014), Body – Language – Communication: An international Handbook on Multimodality in Human Interaction. (Handbooks of Linguistics and Communication Science 38.2.). Berlin/ Boston: De Gruyter Mouton.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige sowie aktive Teilnahme und die Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur zu lesen. Vorwissen auf dem Gebiet der Gesten- sowie Spracherwerbsforschung wäre hilfreich, ist jedoch nicht erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Aufgrund der Nutzung des MASS-Labs ist die TeilnehmerInnenzahl auf 20 beschränkt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 1.10. (10:00 Uhr) bis zum 11.10. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Leistungsnachweis: Analysenauswertung und Projektarbeit

Berlin um 1900

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Um 1900 trat Berlin selbstbewusst an die Seite der großen europäischen Metropolen. Das Seminar widmet sich der kulturellen Vielfalt wie den sozialen und politischen Entwicklungen der „Berliner Moderne“ am Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Literatur: Friedrich Lenger: Metropolen der Moderne. Europäische Stadtgeschichte seit 1850, München 2013, Kapitel VI: Kultur, Kommunikation und die Wahrnehmung der Metropole, S. 203-244; Das alte Berlin. Photographien von Heinrich Zille 1890-1910, mit Texten von Jeff Wall u.a., München 2014.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Impulsreferat und Hausarbeit

Krieg und Frieden. Europas Verwandlung 1917 - 1924

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Die Gewalt des Ersten Weltkrieges „war zu einer weltverändernden Kraft geworden“ und hatte die „hegemoniale“ Machtstellung der USA zur Folge (Adam Tooze). Wie es am Ende des Krieges zu dieser amerikanischen Vormachtstellung kam und was die neue „Weltordnung“ für Europa und für das erstmals demokratische Deutschland bedeutete, ist Gegenstand der Vorlesung. Die Vorlesung ist mit gemeinsamer Quellenlektüre und Diskussion verbunden.

Literatur: Adam Tooze: Sintflut. Die Neuordnung der Welt 1916-1931, München 2015.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit.

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MEK Forschungsmodul
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Das Kolloquium dient als „Forschungskolloquium“ der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden gegenwärtige Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um in einem breiten thematischen Spektrum Theorien und Methoden der Kulturgeschichte zu diskutieren. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Protokolls oder einer Hausarbeit nach Absprache.

Hinweise zum Blockseminar:

The Afterlife of the Holocaust...

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

In the series of „The Afterlife of the Holocaust..“ I offer a seminar on the developments in Law (national and international) intended to either met justice for committed crimes or to develop a system that will try to prevent massive violations of human rights. The issue is admittedly complex, for it concerns guilt, justice to victims, restitution and potential prevention of genocidal occurrences, while geopolitics and national interests usually take precedence at any involvement seen as interference in internal affairs of states. In the seminar will also take place discussions over philosophical issues through texts as Derrida's Force of Law, Arendt's Banality of Evil, or The Juridical Unconscious of Felman.

Teilnahmevoraussetzungen: Participation will be allowed only after a personal talk with the lecturer. For appointment apply/contact:

jsjj48@gmx.net

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung findet am 22.10.15 im HG 104 statt!

Leistungsnachweis: seminar paper

Sprache: Englisch

Theorie und Empirie des Spracherwerbs im Kontext der Mehrsprachigkeit

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Die Veranstaltung behandelt die Problematik der Mehrsprachigkeit aus Sicht der Sprach- und Sozialwissenschaft.

In dem Seminar werden anhand von ausgewählten Texten Theorien zum bilingualen Spracherwerb und Förderung der Mehrsprachigkeit dargestellt. Darüber hinaus werden die häufigsten Probleme, mit denen sich bilinguale Kinder im Spracherwerbsprozess und ihre Eltern im Erziehungsprozess auseinandersetzen, analysiert. Des Weiteren wird die Rolle der Bildungseinrichtungen bei der Förderung der Mehrsprachigkeit besprochen.

Literatur: Ein Reader wird zum Semesterbeginn bereitgestellt.

Einführend: Wei, L. (2007): The Bilingualism Reader. Second Edition. Oxon/New York: Routledge; Tracy, R. (2007): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. Tübingen: Francke.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit im Seminar und Lektüre der Texte werden vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl wird max. auf 50 Personen begrenzt. Interessierte melden sich bitte online unter der E-Mail-Adresse: bjanczak@europa-uni.de an.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein kann durch Referat und Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Media Competence: Production of Audio Podcasts

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAKs, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 06.11.2015

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use digital field recorders, conduct interviews and record noises. An „editorial meeting“ will be held in order to discuss and distribute the topics to be covered in your podcasts. The main part of the course is dedicated to the process of digital audio editing. We will use audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast during the course, and it will be published on the course's blog (field recorders will be handed out during the first session).

Teilnahmevoraussetzungen: Please sign up for this course via email: poststelle@martinkaluza.de Sign up starts Monday, Oct. 26th 2015, 10am. First come, first served.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 6., 27. und 28.11.2015

Sprache: Englisch

Sport, Spiel, Spaß

Unterhaltung und „Freizeit“ im Mittelalter

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Spätestens im Zeichen von Mittelaltermärkten, Live-Rollenspielen und Reenactment ist das Mittelalter Teil der Unterhaltungs- und Freizeitkultur geworden. Doch wie sah es vor 700 Jahren aus? Wie unterhaltsam war das Mittelalter?

Zwar gab es im Mittelalter ein Konzept von „Freizeit“ im heutigen Sinne nicht, doch praktizierten der Adel, aber auch Bürger und Bauern, Formen der Unterhaltung zumindest an den kirchlich vorgeschriebenen Feiertagen.

Zum Bereich „Sport“ sind z.B. Turniere und Jagden zu zählen, aber auch das Baden; die Grenzen zum „Spiel“ waren fließend, wenn man bestimmte „Gesellschaftsspiele“ und Tänze ansieht, aber auch Brett- und Kartenspiele bereits bekannt.

Einen wichtigen Raum nahm die Literatur in Form gesungener Epen, aber auch von Schauspielen ein, die zunehmend im bürgerlichen Raum Verbreitung fanden. Während Schwänke in den Städten sich durch derben Humor auszeichneten, beschäftigten sich die Gelehrten mit der subtileren Satire oder Parodie, z.T. auch heiliger Themen. Auch Reisen, Mode, Musik und Kunst konnten der Unterhaltung dienen.

Ein essenzieller Teil des Lebens waren die zwischenmenschlichen Kontakte, Freundschaft, Liebe und Erotik. Gerade die Sexualität war gegenüber verbreiteten Vorurteilen keineswegs tabuisiert, sondern nahm gerade in der Literatur einen breiten Raum ein.

Neben bekannten Persönlichkeiten wie den Dichtern Walther von der Vogelweide, Oswald von Wolkenstein oder Boccaccio, können auch Ereignisse wie das soziale Umfeld des Konzils von Konstanz in Referaten bearbeitet werden. Nicht zuletzt ist eine Beschäftigung mit unterhaltender Literatur über das Mittelalter denkbar.

Literatur: Goetz, Hans-Werner, Proseminar Geschichte, Stuttgart 1993; Heimann, Heinz-Dieter, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, Stuttgart 1997; Kniefelkamp, Ulrich, Das Mittelalter, Paderborn 2003; Dinzelsbacher, Peter, Lebenswelten des Mittelalters 1000 - 1500, Badenweiler 2010; Veyne, Paul (Hg.), Geschichte des privaten Lebens, Bd. 1: Vom Römischen Imperium zum Byzantinischen Reich, Frankfurt/Main 1989; Schubert, Ernst, Alltag im Mittelalter. Natürliches Lebensumfeld und menschliches Miteinander, Darmstadt 2002; Altenburg, Detlef (Hg.), Feste und Feiern im Mittelalter, Sigmaringen 1991.

Hinweise zur Veranstaltung: Neben der regelmäßigen Teilnahme wird die Vorbereitung von vorab zur Verfügung gestellten Quellentexten erwartet. Im Laufe des Semesters sind eine vorläufige Literaturliste und eine Gliederung zur Hausarbeit abzugeben.

Leistungsnachweis: Referat und Essays bzw. Hausarbeit

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 14.12.2015

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet. Bitte bis zum 29.10.2015 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt“ belegt werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) bis zum 29.10.2015 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 14.12.2015; 21.12.2015; 04.01.2016; 11.01; 18.01; 25.01; 01.02.2016

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

Global Migration

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 14-täglich, 14.15 - 17.15 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

In this course we will focus on three aspects of migration studies: theories of migration, geography and history of migration, and migration and integration policies. We will describe main migration processes since late 18th century up until today with emphasis on postwar period. In terms of geography, our course will aim at world macro-regions (Africa, Middle East, South-Eastern Asia etc.). Particular attention will be paid to Northern America, Europe, especially its East Central part. The course will present some specific cases such as Jewish and Roma migration too. Presentation of migration and integration policies will be focused on Europe (EU) and the USA. Theoretical part will deal with concepts explaining migration as well as some related issues. Among the most topical today are asylum, transnationalism, identity, gender, and development. We will apply approaches from both political science and sociology. The course is a combination of a lecture and a seminar. Upon completion of this course, students should be able to:

- describe migration processes in the world macro regions in historical perspective;
- identify challenges of migration to the host societies ;
- interpret the role of migration in the context of globalization and development;
- apply explanatory theories of migration;
- compare main types of immigration and integration policies in Europe and the USA;
- define the terms transnationalism and diaspora;
- assess the impact of migration to identity and ethnicity.
- develop the ability to analytical writing
- take active part in discussion on migration issues with a deep insight.

Literatur: Castles, S.; Miller, M. J.: The Age of Migration (London: Macmillan, 2009). Klaus J. Bade: Migration in European History (Blackwell Publishing, 2003). OECD (2013), International Migration Outlook 2014, OECD Publishing. de Haas, H.: Migration and development: a theoretical perspective, International Migration Review, Volume 44 (1), 2010). Glorius, B.; Grabowska-Lusinska, I.; Kuvik, A. (eds.): Mobility in Transition. Migration Patterns after EU Enlargement (Amsterdam University Press, 2013).

Teilnahmevoraussetzungen: A good command of English

Hinweise zur Veranstaltung: Students are requested to attend to classes in order to get graded. More than 2 absences will automatically lower your final grade after your point total is calculated, unless you can document that all the absences are related to an illness and/or official university event. For each additional absence your final grade will be lowered by 1/3 (a B becomes a B-, etc.).

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 13.10.; 27.10.; 10.11.; 24.11.; 8.12.; 5.01.; 19.01.; 2.02.

Leistungsnachweis: Home essay (8 pp.): 30 %; Presentation (20 minutes): 30 %; In-class test: 20 % ; Participation/Engagement: 20 %

Sprache: English

Ethnic Conflicts in Central and Eastern Europe

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 14-tägig, 13.15 - 16.15 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

The aim of the course is to understand a phenomenon of ethnic conflict, and to look at specific features of particular ethnic tensions and conflicts in the region of Central and Eastern Europe (CEE). Theories explaining the roots and mechanisms of ethnic conflicts with regard to causes specific for conflicts in CEE will be studied. We will focus also on a conflict prevention and long-term management. In this respect, contemporary academic theories (including multiculturalism) will be discussed. In order to explain clearly the theoretical part of the course, different current or recent conflicts in the region (e.g. Baltic States, Crimea, Caucasian wars, refugees and other new immigrants, unrecognized minorities, and Roma issue) will be presented as cases. The cases were not selected according to the scope of violence but according to their political relevance. We will apply approaches from both political science and sociology. Upon completion of this course, students should be able to:

- describe mechanisms of ethnic conflicts;
- explain the role of ethnicity and religion in ethnic conflicts;
- compare main types of ethnic conflicts in CEE;
- assess the methods of conflict prevention and resolution.

Literatur: Lake, D. A., Rothchild, D.: *Containing Fear: The Origins and Management of Ethnic Conflict*, International Security, vol. 21, no. 2 (Fall 1996). Cordell, K., Wolff, S. (2010): *Routledge Handbook of Ethnic Conflict*, Routledge. Donald L. Horowitz: *Ethnic Groups in Conflict*, California University Press, 2000. Wimmer, Andreas, Goldstone, Richard J., Horowitz, Donald L., Joras, Ulrike, Schetter, Conrad, eds., *Facing Ethnic Conflicts: Toward a New Realism*, Oxford: Rowman & Littlefield, 2004. Brubaker, R.: *Ethnicity without groups*, Arch. europ. sociol., XLIII, 2 (2002), pp. 163-189.

Teilnahmevoraussetzungen: A good command of English.

Hinweise zur Veranstaltung: Students are requested to attend to classes in order to get graded. More than 2 absences will automatically lower your final grade after your point total is calculated, unless you can document that all the absences are related to an illness and/or official university event. For each additional absence your final grade will be lowered by 1/3 (a B becomes a B-, etc.).

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 14.10.; 28.10.; 11.11.; 25.11.; 9.12.; 6.01.; 20.01.; 3.02.

Leistungsnachweis: Home essay (8 pp.): 30 %; Presentation (20 minutes): 30 %; In-class test: 20 %; Participation/Engagement: 20 %

Sprache: English

Knefelkamp, Ulrich / Teichmann, Jenny / Brockmann, Agnieszka

Biographisches Schreiben und oral history

3/5/6/8/9 ECTS

Projektseminar: BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste / Praxisrelevante Fertigkeiten / Forschungsmodul // KGMÖE Menschen – Artefakte – Visionen // MAKS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Politik und Kultur / Praxisrelevante Fertigkeiten
MA Literaturwissenschaft Praxisrelevante Fertigkeiten // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015

Jede Lebensgeschichte ist ein einmaliges historisches Zeugnis. Damit die Menschen unserer Zeit nicht in Vergessenheit geraten, hat der Verein "My Life - erzählte Zeitgeschichte" vor zehn Jahren das "Archiv für menschliche Schicksale" gegründet. Neben theoretischem Wissen (oral history und Biographieforschung) soll vor allem die Praxis im Zentrum stehen: Die Seminarteilnehmer suchen sich einen eigenen Zeitzeugen (Großmutter/-vater, ältere Nachbarn, Bekannte...), den sie in einem "narrativen Interview" zu seinem Leben befragen. Das Interview wird niedergeschrieben und als Text gesetzt. Am Ende entsteht eine gedruckte Biographie (von ca. 25 Seiten Umfang): ein Exemplar hiervon erhält der befragte Zeitzeugen selbst, ein weiteres Exemplar soll das "Archiv für menschliche Schicksale" bereichern. Einige Teilnehmer sollen Personen aus dem Sportbereich aus Frankfurt (O) interviewen, deren Aussagen teilweise in einen weiteren Essayband zur Sportgeschichte einfließen werden. Eine eigene Arbeitsgruppe soll anlässlich des 25 jährigen Bestehens (2016) Personen aus Stadt und Universität interviewen, die die wiedergegründete Viadrina seit den 1990er Jahren geprägt und begleitet haben.

Literatur: Lutz Niethammer: *Lebenserfahrung und kollektives Gedächtnis. Die Praxis der „Oral History“*, F. a. Main 1980; Herwart Vorländer (Hrsg.): *Oral history. Mündlich erfragte Geschichte*, Göttingen 1990; Alexander C. T. Geppert: *Forschungstechnik oder historische Disziplin? Methodische Probleme der Oral History*. In: *Geschichte in Wissenschaft u. Unterricht*. 45, 5, 1994 S. 303–323; Gregor Spuhler et al. (Hrsg.), *Vielstimmiges Gedächtnis. Beiträge zur Oral History*, Zürich 1994; Gerhard Henke-Bockschatz (Hrsg.): *Oral History (= Geschichte lernen*. Heft 76). Seelze 2000; *Zeitschrift BIOS* (ab 1988). Robert Pyritz/Matthias Schütt (HG): *Die Viadrina. Eine Universität als Brücke zwischen Deutschland und Polen*. Berlin 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: Einführungsveranstaltungen absolviert

Leistungsnachweis: Referieren und Erstellen von schriftlicher Arbeit

Eventmanagement - das Handwerk zum Ereignis

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der von der Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) jährlich durchgeführten Koprojekte. Die Studierenden erhalten in dem zweisemestrigen Projektseminar Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit beginnt im Wintersemester in den Bereichen Konzeption, Drittmittelakquise, Programmentwicklung. Im Sommersemester 2016 wird das Projekt mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung von Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation eines Events, Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAKS, KGMÖE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 11.30 - 15.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 24.11.2015

Effizient zu lernen und professionell zu präsentieren sind wichtige Kompetenzen im Studium und späteren Berufsleben. Dies anderen zu vermitteln geht noch einen Schritt weiter. Im Praxisseminar knüpfen die Teilnehmenden an theoretische Inhalte zu Lernen & Präsentieren, zu Gruppenprozessen und der eigenen Handlungsfähigkeit an und erarbeiten sich das Handwerkszeug, um in Workshops und Gesprächen diese Kompetenzen zu vermitteln. Zum Handwerkszeug zählen u.a. die Organisation und didaktische Planung eines Workshops, Techniken der Gesprächsführung sowie die Konzeption von Beratungen. Im Verlauf des Seminars konzipieren die Teilnehmenden einen Workshop, den sie am Ende des Semesters für Studierende der Viadrina durchführen. Sie reflektieren ihre Rolle als Lern- und Präsentationsberater*in und die Besonderheiten von Peer-Lernformaten. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur Lern- und Präsentationsberater*in des Viadrina PeerTutoring. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Lernen lernen- Theoretische und praktische Grundlagen des (eigenen) Lernprozesses“ belegt werden. Die Anwesenheit am Workshoptermin ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 09.12.2015 an 5 Präsenzterminen (09.12., 16.12., 13.01., 20.01. u. 03.02.) statt plus Auftakttreffen am 24.11.2015 (13-14 Uhr) und Workshop am 29.01. (10-18 Uhr), dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 10.11.2015 unter www.europa-uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: Blockveranstaltung an den Terminen: 09.12., 16.12., 13.01., 20.01. u. 03.02. plus Auftakttreffen am 24.11. (13-14 Uhr) und Workshop am 29.01. (10-18 Uhr). Alle Sitzungen in AB 206.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara sowie die Gestaltung eines Workshops am 29.01.2015.

„Creative Industries“ und Stadtentwicklung

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Die „kreativen Industrien“ (wie insbesondere die Kultur- und Medienwirtschaft) sind aufgrund ihres überdurchschnittlichen Wachstums zu einem neuen Hoffnungsträger der wirtschaftlichen Entwicklung vieler Städte in Europa und Nordamerika geworden. Am Beispiel der Kultur- und Medienwirtschaft kann die Geographie der „kreativen“ Wirtschaft studiert werden. In der Wirtschaftsgeographie und Stadtforschung wird die Kulturwirtschaft der Großstädte zum einen mit dem Konzept der Produktionscluster im Sinne von regionalen Ballungen spezialisierter Firmen (die in Netzwerken zusammenarbeiten), zum anderen mit Blick auf die sozio-kulturellen Attraktivitätsfaktoren einer Stadt für die Ansiedlung „kreativer Talente“ untersucht. Im Seminar werden die spezifischen Organisationsformen und räumlichen Konfigurationen der Kultur- und Medienwirtschaft thematisiert.

Literatur: Krätke, S. (2002): Medienstadt. Urbane Cluster und globale Zentren der Kulturproduktion. Opladen: Leske&Budrich // Krätke, S. (2011): The Creative Capital of Cities. Oxford: Wiley-Blackwell // Scott, A.J. (2001): The Cultural Economy of Cities: Essays on the Geography of Image-producing Industries. New York, London: Sage // Florida, R. (2005): Cities and the Creative Class. New York: Routledge // Kulturwirtschaftsbericht Berlin.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls unter wisogeo@europa.uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Staatliche Migrations- und Integrationsforschung in Deutschland

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: Stephansaal (Postgebäude), Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist ein wichtiger Akteur in der Gestaltung der deutschen Migrations- und Integrationspolitik. Das Amt unterhält eine Forschungsstelle, deren Arbeit Gegenstand dieses Seminars sind. Die vom BAMF behandelten Themen reichen von irregulärer Migration über Länder- und Regionalstudien hin zu Integrationsreports mit dem Schwerpunkt auf Spracherwerb und Arbeitsmarktintegration. Wir untersuchen Anspruch und Realität dieser Einrichtung, die mit objektiver Grundlagenforschung sinnvolle politische Entscheidungen vorbereiten möchte. Welche Theorien und Konzepte werden vom BAMF entwickelt bzw. ausgewählt, und welchen Einfluss hat dies auf die Forschung? Welche Pfadabhängigkeiten zwischen der Organisation des Amtes und politischer Abhängigkeit einerseits und Gegenstände und Methodik der Forschung andererseits? Mit Hilfe kritischer Migrationstheorien, etwa Methodologischer Nationalismus, kann dieser Gestus der Objektivität hinterfragt werden, um den Blick zu öffnen für ein komplexes System der Wissensproduktion zwischen Wissenschaft, Politik und Bürokratie. Ziel ist es, die Bedingungen und Mechanismen dieser Wissensproduktion nachzuvollziehen.

Literatur: Wimmer, Andreas/Schiller Glick, Nina 2002: Methodological nationalism and beyond: nation-state building, migration and the social sciences. In: Global Networks 2, 4 (2002) 301–334//Borkert, Maren / Bosswick, Wolfgang 2007: Migration Policy-Making in Germany – between national reluctance and local pragmatism? IMISCOE Working Paper No. 20//Schimany, Peter/ von Loeffelholz, Hans Dietrich 2013 (Hg.): Beiträge zur Migrations- und Integrationsforschung. Nürnberg//Massey, D.S., Arango, J (Hg): Worlds in Motion. Understanding Migration at the End of the Millennium. Einführung (Seiten 1-59)

Hinweise zur Veranstaltung: Max 25 Teilnehmer_innen, bitte vorher anmelden unter euv93189@europa.uni.de .

Leistungsnachweis: Zusammenfassungen der Texte (laufend während des Semesters), Essay

Slubfurt

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen. Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Motivationsschreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 12 Seiten erbracht werden.

Wie arbeite ich empirisch? – Einführung in die Analyse von multimedialen Daten

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung
Dienstag, 14.00 – 18.00 Uhr, Ort: MASS-Lab, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Dieses Seminar ist an alle gerichtet, die selbst gern zum Forschenden werden möchten und sich in einer eigenen Studie einem Phänomen empirisch, das heißt auf der Grundlage von Daten, widmen möchten. Empirische Phänomene können beispielsweise Regeln des Sprecherwechsels, Wortsuchen, der Gebrauch von Gesten in Beschreibungen, die Verwendung von Metaphern in Instruktionen u.ä. sein. Wie werden verschiedene Phänomene, Daten und methodische Herangehensweisen kennenlernen und diese auch selbst einüben. Aus diesem Grund wird das Seminar alle 14 Tage stattfinden. Sollten bereits eigene Ideen und/oder Datenmaterial vorhanden sein, können diese gern in das Seminar mit einbezogen werden.

Literatur: Die Texte werden bei Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme und die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen, werden erwartet Vorkenntnisse in Linguistik sind von Vorteil (aber nicht unbedingt erforderlich).

Hinweise zur Veranstaltung: Aufgrund der Nutzung des MASS-Labs ist die TeilnehmerInnenzahl auf 20 beschränkt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 1.10. (10:00 Uhr) bis zum 11.10.2015 (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Leistungsnachweis: 6 ECTS: empirische Studie(n) + Vorstellung im Seminar

8 ECTS: empirische Studie(n) + Vorstellung im Seminar + Exposé

9 ECTS: erweiterte empirische Studie + Vorstellung im Seminar + Exposé

Städte des Globalen Südens

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-/Kulturwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

In Debatten über globale Urbanisierungsprozesse herrscht üblicherweise ein doppelter Blick vor: Westliche Städte wie Paris, New York oder Berlin, deren ungestüme Wachstumsphase über ein Jahrhundert zurückliegt, sind als Weltkulturmetropolen oder als Schaltzentralen der globalisierten Wirtschaft positiv besetzt. Bedeutende Städte des Globalen Südens werden hingegen unter dem Label ‚Megastadt‘ gefasst, das meist ein Szenario unregierbarer, von Massenarmut, Gewaltkonflikten und Umweltkatastrophen geprägter Agglomerationen aufruft. Die urbanen Qualitäten der Städte des Globalen Südens, aber auch die Frage, wie ihre Urbanisierungsprozesse mit weltumspannenden Macht- und Herrschaftsverhältnissen zusammenhängen, werden kaum debattiert, obwohl sie schon historisch eng mit globalen Prozessen verwoben waren und daher nicht getrennt von Entwicklungen in Städten des Nordens analysiert werden können. Das Seminar thematisiert historische und gegenwärtige Urbanisierungsmuster in Städten des Globalen Südens und fokussiert ihr koloniales Erbe ebenso wie ihre Verwebung mit aktuellen Globalisierungsprozessen. An verschiedenen Beispielen werden dabei unter anderem Fragen des Wohnens, des Wirtschaftens, des Regierens oder der urbanen Infrastrukturen thematisiert und Konzepte wie Informalität oder Slum kritisch hinterfragt.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der Stadtforschung. Erforderlich ist eine Anmeldung in der Woche vom 05.10.-09.10.15 per Email an wisogeo@europa.uni.de mit Angabe der entsprechenden Vorbildung.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer_innen begrenzt.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit und eine aktive Mitarbeit im Seminar, deren jeweilige Bewertung zu gleichen Teilen in die Note einfließt.

Kunstfestival – ART an der Grenze

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Das Kunstfestival „ART an der Grenze“ ist ein seit 3 Jahren bestehendes Festival, das jährlich von Ende April bis Mai in der Studierendenmeile (Gr. Scharrnstraße) stattfindet. Erstmals wird in diesem Wintersemester dazu dieses Seminar angeboten und ermöglicht die aktive organisatorische Teilnahme am Festival. Das Grundkonzept des Low-Budget-Festivals ist es in Form einer dreiwöchigen Ausstellung in mehreren Räumlichkeiten der Studimeile mit Rahmenprogramm Kunst- und Kreativschaffende aus der Region Freiräume zu bieten, Frankfurt (Oder) mehr zu beleben, Menschen die Möglichkeit zu geben sich im Bereich Projekt- und Veranstaltungsmanagement zu erproben und die Kommunikation zwischen Studierenden und BürgerInnen zu fördern. Das gesamte Rahmenprogramm wird größtenteils ehrenamtlich von städtischen und universitären Akteuren gestaltet, welches vom Poetry Slam, über Krimidinner, Workshops, Theater, Schachturnier bis hin zu Musikabenden reichen kann. Dazu werden Ausschreibungen verfasst, Öffentlichkeitsarbeit- und Marketingstrategien erarbeitet, Finanzkonzepte erstellt, Förderungen beantragt, Netzwerkarbeit mit städtischen und universitären Akteuren gebildet, Werbemittel und Zeitpläne erstellt etc. Das Seminar gibt allen Teilnehmenden die Möglichkeit praxisnah Erfahrungen und Einführungen in diesen Bereichen zu erwerben. Das Festival wächst und formt sich von Jahr zu Jahr durch das Organisationsteam, da es durch Engagement und jedem/jeden einzelnen individuell gestaltet werden kann. Zusätzlich bietet das Seminar die Möglichkeit Frankfurt (Oder) näher kennenzulernen und eigene Ideen ins Festival mit einzubringen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Kunst- und Kulturmanagement, aktive organisatorische Teilnahme am Festival, Anmeldung (bis zum 17.10.15) an: art.an.der.grenze@gmail.com

Hinweise zur Veranstaltung: Mehr Informationen zum Festival: <http://art-an-der-grenze-ffo.weebly.com/> oder www.facebook.com/art.andergrenze. Kurzexkursionen wie die Begehung der Festivalräume und die Einbindung von kurzen Gastbeiträgen sind geplant.

Hinweise zum Blockseminar: 19.10.2015 – 16:15-17:45 // 30.10.15 (10-14:30) // 27.11.15 (10-14:30) // 11.12.15 (10-14:30) // 08.01.15 (10-14:30) // 5. Termin – Fr. 22.01.15 (10-14:30), jeweils in GD 04.

Leistungsnachweis: Wird beim Vorbesprechungstermin besprochen.

Globalisierung ausstellen

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Globalisierung ist ein Phänomen, dem aktuell eine Wirkung auf alle Lebensbereiche zugesprochen wird. Auch das Ausstellungswesen hat sich in den vergangenen 20 Jahren massiv gewandelt: Eine wachsende Mobilität von Menschen, Objekten und Informationen führt zu weltweiten Gastspielen der großen musealen Sammlungen, brachte eine als „Biennalisierung“ benannte Entwicklung der Präsentation zeitgenössischer Kunst mit sich und ließ den nomadischen Künstler und Kurators entstehen. Auch die Rolle des Besuchers hat sich unter den Schlagworten von Partizipation und des Museum 2.0 in den letzten Jahrzehnten entscheidend verändert.

Der erste Teil des Seminars besteht aus der gründlichen Lektüre von einschlägigen Texten, u.a. zu den Themen Globalisierung, global art und dem Medium Ausstellung. Es folgen verschiedene Exkursionen zu Institutionen in Berlin, die sich bewusst mit globalen Fragen beschäftigen und ihre Ausstellungen daraufhin ausrichten.

Aktuelle Präsentationen im Haus der Kulturen der Welt oder dem Ethnologischen Museum mit dem Humboldt Lab werden hier kritisch auf ihre Strategie in Bezug auf die Präsentation von Globalisierung untersucht und die Ergebnisse in Essays festgehalten.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung erforderlich bis zum 11.10.2015 unter lersch@europa-uni.de. Die Anmeldungen werden der Reihenfolge ihres Eingangs nach berücksichtigt.

Leistungsnachweis: Referat und Essays während der Vorlesungszeit. Teilnahme an Exkursionen nach Berlin. Diese finden freitags statt (bitte im Stundenplan berücksichtigen).

Sprache: Deutsch; englische Lesekenntnisse sind notwendig; Referate und Essays können auch in englischer Sprache ausgearbeitet werden.

Europeanization

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaftliche-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Europeanization can be seen as a cultural and political process that shapes "Europe". A process influencing and influenced by realities of "old" and "new" member states of the European Union, its direct neighbors and "third countries" that are affected by the EU policies. Such "Europe", driven by the notion of "Euro-modernity", often involves particular (implicit) understanding of nation-state, democracy, civil society and economy. However, such "Europe", rather than predictable and universalizing effects, may also evoke unpredicted and subverting responses – as current crisis in Greece shows. In this seminar we will look at Europeanization from an anthropological, bottom-up perspective and examine the often twisted and unexpected effects it has on the local understandings of such notions as citizenship, community, equality, policy and politics, gender and economy. We will ask how these understandings broaden our perspectives and the ways we define "Europe" on political and everyday life level and how these definitions, in turn, shape our "European" realities.

Literatur: Borneman & Fowler (1997), Europeanization, Annual Review of Anthropology, 26: 487-514. D. Chakrabarty (2000), Provincializing Europe, Postcolonial Thought and Historical Difference, Princeton Univ. Press.; S. Green, (2005), Notes from the Balkans: Locating Marginality and Ambiguity on the Greek-Albanian Border, Princeton University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Basic knowledge on theories of culture, interest in postcolonial theory.

Leistungsnachweis: abstracts, presentation, essay/Hausarbeit,

Sprache: English

Polnisches Kino von der Stummfilmära bis heute

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Der polnische Film gehört zu den interessantesten Kinematografien Europas. Zum einen findet im polnischen Film eine vielschichtige Interaktion zwischen politischen und ästhetischen Elementen statt, sodass die Geschichte des polnischen Kinos ein Spiegel für die (ost)europäische Befindlichkeit ist. Zum anderen steht der polnische Film am Schnittpunkt von Kulturen und Nationen (z.B. der jüdische Film, polnische Regisseure in Frankreich und USA), oszilliert also zwischen einem nationalen und transnationalen Modell

Im Seminar werden wir die Werke einiger herausragenden Filmschaffenden wie Wajda, Polański, Kieślowski anschauen und besprechen. Im Fokus des Seminars stehen auch zeitgenössische Dokumentarfilme aus Polen sowie der Oskargewinner von 2015 – der polnisch-dänischer Spielfilm Ida. Alle Filme mit Untertiteln werden bereitgestellt, sodass Polnischkenntnisse nicht vorausgesetzt sind.

Literatur: Klejsa/Schahadat/Wach (Hrsg.): Der Polnische Film. Marburg 2013.

Leistungsnachweis: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Mittel- und osteuropäische Grenzräume in der neueren deutschsprachigen Literatur

6/8/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft-/Kulturgeschichte-Vertiefung // IKG
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Grenzräume in Galizien, im Banat, in der Bukowina sowie zahlreichen weiteren multiethnischen wie plurireligiösen Regionen in Mittel- und Osteuropa sind in der neueren deutschsprachigen Literatur zu einem viel beschriebenen Gegenstand geworden. Eine vielschichtige und komplexe Geschichte hat sich diesen „Übergangslandschaften“ (K. Schlögel) eingeprägt und macht sie so zu einer reichen Inspirationsquelle literarischen Schreibens. Sei es als Begegnungs- und Erinnerungsraum, sei es Raum einer Gewalt- und Machtgeschichte des 20. Jahrhunderts oder sei es Kulisse für ganz anders motivierte Wanderung durch die Landschaften Osteuropas – fast immer spielen Grenzen, Grenzüberquerungen und Grenzverschiebungen hierbei eine tragende Rolle.

Im Seminar soll anhand einer Reihe neuerer Romane und Erzählungen von Kevin Vennemann, Maja Haderlap, Herta Müller, Terézia Mora, Katja Petrowskaja und Jenny Erpenbeck nach Funktion und Gestalt der jeweils thematisierten Räume gefragt werden. Begleitet wird die literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesen Texten einmal durch eine kulturgeschichtliche Kontextualisierung der jeweiligen Regionen und ihrer Geschichte, zum anderen durch die gezielte Vergegenwärtigung einiger literaturtheoretischer Analyse-Grundlagen (etwa der Narratologie).

Schließlich begleiten das Seminar eine internationale Tagung zu „Erzählten Grenzräumen in der mittel- und osteuropäischen Literatur nach 1989“ (am 29./30. Oktober) sowie voraussichtlich zwei Lesungen (von Maja Haderlap und Katja Petrowskaja).

Literatur: Kevin Vennemann: Mara Kogoj. Roman, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2007.

Maja Haderlap: Engel des Vergessens. Roman. München: btb, 2013.

Herta Müller: Heute wäre ich mir lieber nicht begegnet, Frankfurt/M.: Fischer, 2010.

Katja Petrowskaja: Vielleicht Esther. Geschichte, Berlin: Suhrkamp, 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme, vorbereitete Lektüre

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeiten

Capitals **National Identity, Urban Design and the Functioning of Capitals in their Political Systems**

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

National capital cities are a class of cities on their own. They are characterized by many of the functions that other "ordinary" cities perform but are distinct in that they are the seat of national governments, i.e. its major institutions and organizations as well as the personnel. As such, they are expected to reflect – or even shape – the country's national identity and political regime as much as they disclose the conflicts over political power and identity in nation states. This course addresses the question how capitals perform in these functions, in particular how their design and planning contribute to these functions and to what extent they embody a particular national meaning and the result of particular political struggles. The focus is on the modern age and modern political systems. After several meetings dedicated to clarify the various concepts of and research on national capitals in the modern age, students will be introduced to particular cases of national capitals and their context, i.e. the basics of the political history and system in which they are embedded (for example a federal or centralized system, or the presidential/parliamentary type of democracy). Particular attention will be paid to the design and planning, the functioning and meaning of the respective capital city. The cases covered fall into the conventional categories of early or old capitals (such as London and Paris), and newer and designed capitals (such as Washington DC and Canberra). A section on "transnational capitals" (Brussels, New York) will conclude the seminar.

Literatur: David Gordon, ed. Planning Twentieth Century Capital Cities. London/New York: Routledge, 2006. Michael Minkenberg, ed. Power and Architecture. New York: Berghahn Books, 2014. Lawrence Vale, Architecture, Power, and National Identity. 2nd ed. London/New York: Routledge, 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: A good command of English (passive and active) is necessary to participate in this seminar.

Leistungsnachweis: Oral participation, incl. student presentation with handout (50%). Final research paper, incl. outline during class (50%)

Sprache: English

Religion und Politik

6 ECTS

Vorlesung: Sozialwissenschaften-Einführung

Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Die westlichen Gesellschaften am Beginn dieses Jahrhunderts sind durch eine Vielzahl von gegenläufigen Entwicklungen gekennzeichnet, die sich nur schwer auf einen Nenner bringen lassen. Dazu zählen etwa Modernisierungsprozesse oder Globalisierung auf der einen, die Rückkehr des Nationalismus oder antimoderne Abgrenzungen auf der anderen Seite. Zusammengefasst haben wir es offenbar mit einer wachsenden Diskrepanz von Universalismus und Partikularismus zu tun. Ein besonders spannungsreiches und widersprüchliches Verhältnis existiert zwischen den verschiedenen Prozessen einer Säkularisierung in Gesellschaft und Politik einerseits und der Religion bzw. Religiosität andererseits. In der Vorlesung werden unterschiedliche Dimensionen dieses Komplexes in vergleichender Perspektive dargestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verhältnis zwischen Religion und den Institutionen, Akteuren und Prozessen liberaler Demokratien. Den theoretischen Einführungen mit besonderem Fokus auf Demokratietheorien folgt eine empirisch vergleichende Analyse der Rolle der Religion in der Politik gemäß des klassischen politikwissenschaftlichen Analyserahmens von polity (Verfassung und Institutionen), politics (Akteure, Interessen, Konflikte) und policies (ausgewählte Politikfelder). In diesem Zusammenhang sollen an verschiedenen Länderbeispielen etwa das Zusammenspiel von religiösen Werten und politischer Gemeinschaft (Nationsbildung), institutionelle und organisatorische Aspekte wie Kirchen und religiöse Bewegungen in der Politik, die Bedeutung der religiösen Konfliktlinie im Wahlverhalten und im Parteiensystem, die Rolle der Kirchen im politischen Entscheidungsprozess und aktuelle Themen und Politikfelder in den Bereichen Sozialpolitik und Multikulturalismus thematisiert werden.

Literatur: Michael Minkenberg und Ulrich Willems, Hrsg. Politik und Religion. PVS-Sonderheft 33/2002, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2003. Klaus von Beyme, Religionsgemeinschaften, Zivilgesellschaft und Staat. Zum Verhältnis von Politik und Religion in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS, 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundlegende Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Klausur oder kleine Hausarbeit

Diversitätskompetenz entwickeln

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Gender Studies und Queer Theory // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten // MES
Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 10.12.2015

In erster Linie werden in diesem Seminar Diversity-Kompetenzen auf interdisziplinär Ebene vermittelt. Über den Weg der Sensibilisierung und Reflexion sollen die Studierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kontext der Diversität erlernen, die im Ergebnis zu einem kompetenten Umgang mit Vielfalt führen. Mit ihren erlernten Fähigkeiten können die Studierenden andere Studierende im Rahmen des Konzepts Peer Tutoring - Lernen auf Augenhöhe - unterstützen.

Das Seminar ist für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum/zur Diversity Peer-Tutor*in absolvieren möchten. Im ergänzenden Praxisseminar, das im Sommersemester 2016 angeboten wird, wird an die Inhalte angeknüpft. Dieses Seminar deckt das kompetenzspezifische Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“ ab.

Weitere Infos: www.europa.uni.de/peertutoring

Literatur: wird bekanntgegeben

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 1.12.2015 unter www.europa.uni.de/peertutoring anmelden (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen (Termine: 16./17.10./27.11.2015, bitte gesondert anmelden!).

Hinweise zum Blockseminar: 3 Blocktermine 10.12.2015 (AM k12), 14.1.2016 (AB 111), 28.1.2016 (AB 111) und ein Auswertungstermin (N.N.)

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Lektürearbeit, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform mahara

Unithea 2016

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKS/MASS Praxisrelevante Fertigkeiten
Donnerstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: Große Scharrnstraße 21a, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Das 19. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. 19. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwanie, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu ozanacza dużo wkładu i pracy, której wynik można jednak dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber gerne gesehen. Anmeldung bis zum 10.10.2015 an: unithea@europa.uni.de. Warunek udziału: duże zaangażowanie, stały udział oraz zainteresowanie teatrem i życiem kulturalnym miasta są konieczne. Doświadczenie w zakresie programu, finansowanie, promocja i organizacja uroczystości oraz znajomość języka polskiego nie są wymagane, ale mile widziane. Zapis do dnia 10.10.2015 pod adres unithea@europa.uni.de.

Leistungsnachweis: Konstante Mitarbeit und eine kurze Dokumentation über das Festival dient als Leistungsnachweis. Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja

Weltgeschichte-Global History-Transnationale Geschichte Eine Einführung

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Die Forderung nach einer globaleren Geschichtsschreibung scheint spätestens mit Jürgen Osterhammels Werk „Die Verwandlung der Welt“ neuen Auftrieb erhalten zu haben. Diese äußert sich nicht nur in zahlreichen Konferenzen und Sammelbänden, sondern auch in der Denomination neu ausgeschriebener Professuren. Fast scheint es, als verlöre vor diesem Hintergrund die regionale und nationale Geschichtsschreibung ihre Berechtigung, und auch die „histoire croisée“ scheint in den Hintergrund zu rücken. Ist es aber legitim, historische Ereignisse immer aus dem globalen Blickwinkel zu betrachten? Ist damit eine deutsche, polnische oder französische Geschichte überhaupt noch relevant? Das Seminar wird anhand von einschlägigen Texten das Anliegen dieser Strömung einer kritischen Untersuchung unterziehen und anhand von Quellen analysieren, wo eine globalere Sicht sinnvoll ist und wo eine solche Herangehensweise an ihre Grenzen stößt. In einem ersten Schritt werden wir eine Begriffsbestimmung vornehmen, die die verschiedenen Spielarten und ihre VertreterInnen unter die Lupe nimmt. In einem zweiten Schritt werden wir untersuchen, welche historischen Untersuchungsgegenstände traditionell eine globale Sicht erfordern und welchen Erkenntnisgewinn sich WissenschaftlerInnen auch in der klassischen Geschichtsschreibung von einer solchen Methodik versprechen. So liegt es auf der Hand, die ökonomische Vernetzung der Welt, weltweite Krisen und Kriege vor dem Hintergrund globaler Entwicklungen zu untersuchen. Ob dies aber auch auf Phänomene innerhalb der modernen Nationalstaaten zutrifft, gilt es zu diskutieren.

Literatur: Jürgen Osterhammel. Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. München: Beck, 2009; Jürgen Osterhammel (ed.). Weltgeschichte. Basistexte. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2008; Pierre-Yves Saunier. Transnational History. Theory and History. New York: Palgrave Macmillan, 2013.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte erwerben Sie den Sammelband „Weltgeschichte“ von Osterhammel! Er ist Grundlage des Seminars.

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Methodenkolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, MASS Forschungsmodul // MES

Donnerstag, 14-täglich, 11.15 - 14.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015

Die Veranstaltung vermittelt ein vertiefendes Verständnis für die Logik sozialwissenschaftlichen Arbeitens und die notwendigen methodologischen Kenntnisse für die Anfertigung einer Abschlussarbeit. Hierzu werden im ersten Teil der Veranstaltung grundlegende wissenschaftstheoretische Texte und methodologische Reflexionen rezipiert. Der zweite Teil der Veranstaltung befasst sich ausführlich mit den einzelnen Schritten der Entwicklung und Umsetzung eines Forschungsdesigns. Der dritte Teil dient der Anwendung unserer Reflexionen auf eigene Entwürfe von Abschlussarbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle Texte befinden sich auf moodle (Passwort: „Methode“).

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 22.10 (AM k12); 05.11. (LH 001); 19.11 (LH 001); 03.12. (LH 001); 17.12. (LH 001); 07.01. (LH 001); 21.01. (HG 110); 04.02. (LH 001)

Leistungsnachweis: Scheine können durch Hausarbeiten erworben werden, die auf 15-20 Seiten den eigenen methodologischen Zugriff in Auseinandersetzung mit den behandelten Texten klären. Abgabe bis zum 15.03.2015 auf Papier und in elektronischer Form.

Ohlerich, Gregor

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler_innen

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 04.12.2015

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme ausschließlich mit Anmeldung ab dem 26.10.2015, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freielektoren.de. Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende.

Hinweise zum Blockseminar: Freitag bis Sonntag, 04.12. bis 06.12.2015, 10 bis 18 Uhr

Plitt, Mike

Intellektuelle Konzepte von Widerstand und Opposition. Das Beispiel Polens, 1956-1989

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte-Vertiefung
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Das Seminar widmet sich der Rolle der Intellektuellen bei der Bildung oppositionellen Denkens und oppositioneller Strukturen in der Volksrepublik Polen von 1956 („polnischer Oktober“) bis zum politischen Wendejahr 1989. Nach einem Definitionsversuch des Begriffs des Intellektuellen und dessen Einordnung im polnischen Gesellschaftskontext werden einzelne Meilensteine und Entwicklungen der intellektuellen Oppositionsgeschichte sowie deren Hauptakteure beleuchtet. Dazu gehören u.a. die Gründung der nichtstaatlichen Diskussionsklubs ab Mitte der 1950er Jahre, sozialismuskritische Schriften wie Jacek Kuroń und Karol Modzelewskis Monopolsozialismus sowie die Entstehung zivilgesellschaftlicher Organisationen wie der Gesellschaft für wissenschaftliche Kurse. Ein Kernaspekt des Seminars besteht in einem vertiefenden Einblick in das interorganisationelle und interindividuelle Beziehungsgeflecht der einzelnen intellektuellen Milieus (links, katholisch, patriotisch) und deren transnationale Vernetzung, z.B. zu exilpolnischen Einrichtungen wie der Pariser Kultura oder westeuropäischen Intellektuellen.

Literatur: Arndt, Agnes (2007): Intellektuelle in der Opposition. Diskurse zur Zivilgesellschaft in der Volksrepublik Polen; Borodziej, Włodzimierz (2010): Geschichte Polens im 20. Jahrhundert; Dahrendorf, Ralf (2006): Versuchungen der Unfreiheit. Die Intellektuellen in Zeiten der Prüfung; Falk, Barbara (2003): The Dilemmas of Dissidence in East-Central Europe; Friszke, Andrzej (2009): Polen. Geschichte des Staates und der Nation 1939-1989.

Hinweise zur Veranstaltung: Um Anmeldung unter plitt@europa-uni.de wird gebeten.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Urban Anthropology of Europe

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

54 per cent of the world's population currently lives in urban areas, reaching an expected 66 per cent by 2050. In Europe, this figure raises to 70 per cent in 2015 and an expected 80% in 2050.

"The European city" has been conceptualised as a distinctive social and infrastructural formation; this distinctiveness, however, is combined with diversity between and within European cities. The course is an introduction to the Anthropological study of cities in Europe. It will critically examine various modalities and forms of urban life and structures concerning spatiality, the state, the economy, politics and culture. The first part is a brief introduction to Social Anthropology, highlighting the discipline's contribution to the study of urban contexts. The second part is a historical overview of the discipline's focus on European cities in the 20th and 21st century, looking at the major issues that have been investigated. The final part focuses on Berlin, especially on the division "East-West", and the colonial past of the city. During the final part, we will go for a one-afternoon excursion to Berlin, first participating in the city tour "Berlin Post-kolonial", and later attending a seminar on "Women in Colonialism" (both events will be in English).

Literatur: Readings will be announced at the first meeting and they will be available in Moodle.

Hinweise zur Veranstaltung: If you intend to take the course, please send a presentation email to Dr Picker (Picker@europa.uni.de), including your interests and experiences, academic or not, that motivate you to follow the course. Please send your presentation email by September 30th, 2015.

Leistungsnachweis: Active participation, oral presentation and term paper.

Sprache: English

OIKOS - LOGOS - KRITIK Ecocriticism zur Einführung

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-Einführung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

Ecocriticism erforscht die Wechselwirkungen zwischen Texten und ihren Umwelten. Selbst dieser minimalistische Definitionsversuch ist hochgradig kontrovers, wird damit doch bereits das Verhältnis von ‚Kultur‘ und ‚Natur‘ bzw. ‚Mensch‘ und ‚Nicht-Menschlichem‘ problematisiert. Seit dem 19. Jahrhundert sind in ökologischem Wissen biologische, ökonomische und politische Aspekte verschränkt. In den 1970er Jahren transplantiert die Umweltschutzbewegung solches Wissen in die Literatur- und Kulturwissenschaften, um radikale Veränderungen anzustoßen und Fragen aufzuwerfen, die Ökonomie, Technologie und Gesellschaft mitbetreffen. In diesem Einführungsseminar wird es darum gehen, (1) die Entstehungsbedingungen dieser relativ jungen, sich in den 1990er Jahren konsolidierenden Strömung innerhalb der Theorielandschaft zu klären und den dieser ‚Intervention‘ inhärenten kritischen Impuls gegen kurrente textzentrierte Theorien nachzuvollziehen, (2) die ‚Wellen‘ der Theoriebildung durch exemplarische Lektüren (etwa Rueckert, Glotfelty, Buell, Heise, Morton, Zapf) und anhand zentraler Begriffe zu erarbeiten, (3) sich ausgewählten literarischen Texten ‚ökokritisch‘ zu nähern und (4) den Ansatz jenseits simplifizierender Kultur- und Technikkritik, Wildnis-Fetischisierung und anti-poststrukturalistischem Impetus auf seine akute kritische Sprengkraft hin zu befragen. Wenn, wie Rueckert 1978 behauptet, Texte Speicher für revolutionäre Energien sind, so werden wir das Experiment wagen, diese zu ermessen und freizusetzen.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist offen für Studierende, die bereit sind, regelmäßig und aktiv teilzunehmen sowie längere und auch englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Um Anmeldung unter mpreuss@europa.uni.de vor Semesterbeginn wird gebeten. Per Email geäußerte Lektürewünsche werden wohlwollend in Betracht gezogen. Die Veranstaltung wird wahrscheinlich von Writing Fellows begleitet.

Leistungsnachweis: Referat und Essays

Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAKs, KGMÖE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 09.12.2015

Der begleitete Praxiseinsatz am Sprachenzentrum ist Teil der Ausbildung zur/zum studentischen SprachlernberaterIn. An diesem Praxisseminar können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ bzw. parallel zu diesem Seminar teilnehmen. Das erworbene Wissen wird jetzt in der Praxis erprobt und vertieft. Die Studierenden konzipieren und führen einen Peer Workshop durch sowie hospitieren Sprachlernberatungen der Peer TutorInnen am Sprachenzentrum. Die Erfahrungen werden in einem E-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

Literatur: Sabine Bachmair, Jan Faber, Claudius Henning, Rüdiger Kolb, Wolfgang Willig: Beraten will gelernt sein. Weinheim und Basel 2011; Grit Mehlhorn unter Mitarbeit von Karl-Richard Bausch, Tina Claußen, Beate Helbig-Reuter, Karin Kleppin: Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. Teil II. Individuelle Lernberatung – Ein Leitfaden für die Beratungspraxis. München 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss bzw. parallele Teilnahme am Seminar „Sprachlernprozesse begleiten“, Bereitschaft zur Arbeit mit der E-Learningplattform Mahara.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar wird im Rahmen des Peer Tutoren-Programms der Viadrina im praktischen Modul angerechnet. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“ und können sich anschließend um eine Tätigkeit als Sprachlerntutorin am Sprachenzentrum bewerben.

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines E-Portfolios, Peer Feedback zu anderen E-Portfolios

Richter, Nicole

Sprachwissenschaftliche Grundlagen Wie aus Lauten Wörter, Sätze und Texte werden

6 ECTS

Seminar: Linguistik-Einführung
Dienstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

In diesem einführenden Seminar werden die wichtigsten Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft vorgestellt und diskutiert. Methoden, Begriffe und Theorien sollen unter sprachvergleichendem Aspekt diskutiert werden. Sprachgebrauchssphänomene stellen dabei den Rahmen dar, in dem Sprache und verschiedene Einzelsprachen betrachtet werden.

Die zu besprechenden linguistischen Bereiche sind Phonetik, Morphologie, Pragmatik, Semiotik und Spracherwerb. Neben theoretischen Grundlagen wird auch der Anwendungskontext thematisiert, um zu zeigen, wie Sprache in Gesprächen verwendet oder wie sie in der Werbung eingesetzt wird.

Literatur: Aitchison, Jean (1997): Wörter im Kopf. Tübingen; Crystal, David (2007): How language works. NY; Schlobinski, Peter (2014): Grundfragen der Sprachwissenschaft. Göttingen; Wiese, Richard (2011): Phonetik und Phonologie. Paderborn.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme mit aktiver Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Elektronische Anmeldung vom 28.09.-12.10.15 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaberin/lehre.html> Bitte melden Sie sich elektronisch zum SE "Sprachwiss. Grundlagen" an!

Leistungsnachweis: 6 ECTS: mündliche Zusammenfassung und schriftlicher Test

Richter, Nicole / Ladewig, Silva / Horst, Dorothea / Hotze, Lena

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

3 ECTS (für MA)

Kolloquium: BA/MA, MAKs Forschungsmodul
Freitag, einmaliger Blocktermin, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 27.11.2015

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Literatur: Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Kolloquiums ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Blockseminar findet am 27. November von 10 bis 14 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 1.10. (10:00 Uhr) bis 8.11. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse an: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/Linguistik-an-der-Viadrina/index.html>

Leistungsnachweis: 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation mit Essay/Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung: Linguistik-Einführung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Der Kurs soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Grundlagen, die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben:

(1) einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik wird vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden

(2) die wichtigsten Ansätze und Arbeitsgebiete der modernen Sprachwissenschaft: Strukturalismus, Sprechakttheorie, Soziolinguistik, Pragmatik, Konversationsanalyse, Soziolinguistik. Dies wird anhand von ausgewählten Texten sowie an angewandten Beispielen geschehen

(3) eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft.

Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Beginn des Semesters zum Kopieren beim „Kopierfritzen“ und im Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine (für Studienanfänger_innen geeignet).

Hinweise zur Veranstaltung: Der Kurs gilt als eine der obligatorisch geforderten BA-Einführungsveranstaltungen im Modul Sprachwissenschaft. Es werden voraussichtlich vier Tutorien in Verbindung mit der Veranstaltung angeboten.

Interessierte melden sich bitte ab 01.10.2015 (10 Uhr) online auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Textstudium und Abschlussklausur erworben.

Angewandte Linguistik

8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Was kann man eigentlich mit Linguistik anfangen? Das Seminar befasst sich mit der Angewandten Linguistik, einem neueren Gebiet der Sprachwissenschaft, und will zugleich Orientierungen geben, welche Tätigkeitsfelder mit linguistischen Kompetenzen verbunden werden können. Dabei stehen kulturwissenschaftlich und soziolinguistisch orientierte Aufgabenbereiche der Sprachwissenschaft im Vordergrund.

Dem Kurs liegt ein Textbook zugrunde, das die Basislektüre bildet und das alle Teilnehmenden anschaffen müssen: Knapp, Karlfried, et al. (2006) (Hrsgg.): Angewandte Linguistik: Ein Lehrbuch. 3. Aufl. Stuttgart: Francke (UTB).

Die Basislektüre wird ergänzt durch Übungen in studentischen Arbeitsgruppen, die kleine Forschungsprojekte durchführen und im Laufe des Seminars vorstellen. Themenbereiche sind u.a.: Schrifterwerb, Sprachberatung: Rechtschreibung und Grammatik, Schreibberatung und Schreibtraining, Werbekommunikation, Journalistisches Schreiben, Public Relations, Gesprächsanalyse in der betrieblichen Praxis, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Interkulturelle Kommunikation, Übersetzen, Sprachplanung, Vereinfachung der Rechtssprache, Mehrsprachigkeit in Unternehmen, Mehrsprachigkeit in der Flüchtlingsunterkunft.

Literatur: Knapp, Karlfried, et al. (2006) (Hrsgg.): Angewandte Linguistik: Ein Lehrbuch. 3. Aufl. Stuttgart: Francke (UTB). Eine ergänzende Literaturliste wird zu Semesterbeginn bereitgestellt und kann über Moodle heruntergeladen werden: Näheres unter <http://www.kuwi.europa.uni.de/~sw1www/>

Teilnahmevoraussetzungen: Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, das Textbook des Seminars (zum ermäßigten Preis von 26,18 €) zu erwerben, die Texte zu studieren und in einer studentischen Projektgruppe (max. 2-3 Personen) mitzuarbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte ab 01.10.2015 (10 Uhr) online auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Textstudium und Mitarbeit in einer studentischen Projektgruppe (samt Vorstellung der Ergebnisse und Anfertigung eines Abschlussberichts von ca. 10-15 Seiten) erworben.

Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Weydt, Harald

Forschungscolloquium Migration und Minderheiten

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Forschungsmodul // MAKS Mehrsprachigkeit und Interaktion / Forschungsmodul // MES
Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 27.11.2015

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 27./28.11.15 und 22./23.1.16): AM 104

Interessierte melden sich bitte ab dem 01.10.15; 10.00 Uhr online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> an.

Es gibt keine Teilnahmebeschränkung. Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 2 Blöcke, Fr+Sa: 27./28.11.15 und 22./23.1.16

Schiffauer, Werner

Einführung in die Forschungsmethoden der Anthropologie

6 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Die in der Anthropologie entwickelte Methode der ethnographischen Feldforschung mit ihrer Verbindung von teilnehmender Beobachtung, Interviews und Textanalyse zielt auf die Erstellung von Einzelfallstudien. Sie wird mittlerweile auch jenseits des Faches von qualitativ arbeitenden Soziolog_innen, Pädagog_innen und im Bereich der Science und Technology Studies verwendet. In dem Seminar wird in die theoretische Grundlegung und in die Techniken dieser Methode eingeführt. Besonderes Gewicht wird dabei auf die praktische Umsetzung gelegt. Die Teilnehmer_innen sollen in Feldforschungsübungen das Gelernte anwenden.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Mitwirkung setzt die Bereitschaft voraus, allein oder in Gruppenarbeit ein eigenes begrenztes Feldforschungsprojekt zu entwickeln und durchzuführen.

Schröder, Hartmut / Begoll, Martin

Auditive Semiotik Geräusch, Klang, Stimme

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung
Block, 14.00 - 18.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.11.2015

Im Seminar werden kultursemiotische Fragestellungen und Forschungsmethoden vorgestellt und deren Anwendung für die Beschreibung des komplexen Phänomens Klang diskutiert. Klang wird dabei nicht auf die menschliche Stimme reduziert, sondern erweitert auf alle in einer Kultur absichtsvoll erzeugten Klänge im Rahmen bestimmter Kommunikationssituationen. Im Mittelpunkt stehen ihre Funktionalität und Wirkung sowie darüber hinaus Methoden der Wirkungsforschung.

Literatur: Daniel Schmicking "Hören und Klang", Theo van Leeuwen "Geräusch", Theo van Leeuwen: Speech, Music, Sound.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 13.11.2015, 11.12.2015, 08.01.2016, 05.02.2016. Alle Sitzungen finden in LH 101/102 statt.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Schröder, Hartmut

Positive Kommunikation und Gesundheit

6/8/9 ECTS

Seminar: Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Positive Kommunikation im professionellen Setting der Gesprächsführung im Rahmen von Beratung, Coaching und Therapie lehnt sich insbesondere an die "Positive Psychologie" an und nutzt Elemente der "Gewaltfreien Kommunikation" sowie der verschiedenen Ansätze der lösungsorientierten und personenzentrierten Psychotherapie. Ziel ist die Schaffung von gesundheitsfördernden Kontexten, wobei der achtsame Umgang mit Sprache und Emotionen, aber auch die Körpersprache eine wichtige Rolle spielen.

Literatur: Hoeykutt & Sawyer: The Influence of Communication on Physiology and Health, Pitts & Soch: Positive Communication in Health and Wellnesws (Health Communication)

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Soziale Ungleichheit in Deutschland: Konzepte, Befunde, Diskurse

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Neue Armut, neuer Reichtum, die Angst um das Verschwinden der Mittelschicht, das Entstehen eines „abgehängten Prekariats“, von dauerhaft Ausgeschlossenen, die Auswirkungen der Hartz-IV-Reformen u.ä. sind heutzutage vielfach diskutierte Themen. Dieses Seminar soll die Studierenden mit aktuellen Debatten zur Ausprägung und analytischen Erfassung heutiger sozialer Ungleichheitsstrukturen in modernen europäischen Gesellschaften, insbesondere in der Bundesrepublik bekannt machen. Es wird in drei größere Zeitblöcke aufgeteilt: Im ersten Block werden relevante Theoretiker kurz mit ihren Analyseansätzen zu sozialer Ungleichheit vorgestellt und diskutiert (Marx, Bourdieu, Geißler, die Sinus-Milieu-Modelle, das Teilhabe-Konzept, sowie Armuts-Analysen). Im zweiten Zeitblock sind die Studierenden im Team oder allein aufgefordert, eigene Befunde zu sie interessierenden Teildebatten in Printmedien oder statistische Daten zu recherchieren und für die Präsentation und gemeinsame Diskussion im dritten Themenblock vorzubereiten. Während dieses Seminars können so flexibel und kumulativ vorbereitende Arbeiten für die endgültige Leistungsverbuchung entwickelt und diskutiert werden.

Literatur: Burzan, Nicole (2012): Soziale Ungleichheit: Eine Einführung in die zentralen Theorien. VS Verlag, Wiesbaden; www.sinus-institut.de; Oben-Unten-Mitte (2015). Zur Vermessung der Gesellschaft. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

Hinweise zur Veranstaltung: Im zweiten Drittel des Semesters eigenständige Recherchephase zu den selbst ausgewählten statistischen Daten oder Medien-Debatten, kann gern in Teamarbeit (max. 3 Personen) erfolgen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Seminarteilnahme und Lektüre der im moodle bereitgestellten Texte, für je ein kurzes Exzerpt dazu kann 1 ECTS Punkt erworben werden. Präsentation statistischer Daten oder aktueller Debatten im letzten Drittel, hierfür 3 ECTS, Verarbeitung dessen in einer Hausarbeit, je nach Länge 6 oder 8 ECTS Pkt. möglich, plus siehe oben 1 Pkt. für 1 Exzerpt

Polen 1918-1939: Politik, Wissenschaft und Kunst

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Einführung

Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Die zwei Jahrzehnte vor Beginn des Zweiten Weltkriegs waren auch für Polen eine hochdynamische Zeit – nicht nur aus politik- und sozialgeschichtlicher, sondern auch aus kulturgeschichtlicher Perspektive. Nach der Wiedererlangung der staatlichen Souveränität wurden neue Universitäten, Zeitschriften und Institutionen gegründet sowie wissenschaftliche Kongresse und Kunstaustellungen organisiert. Es etablierten sich neue wissenschaftliche „Schulen“ und formierten sich neue künstlerische Gruppen und Avantgarden.

Vor diesem Hintergrund werden wir uns mit den Zeitdiagnosen einflussreicher Wissenschaftler und Künstler jener Zeit beschäftigen, u.a. von Leon Chwistek, Oskar Halecki, Stanisław Ignacy Witkiewicz und Florian Znaniecki. Es interessieren uns (ins Deutsche oder Englische übersetzte) Texte, mit denen sie sich in die kultur- und geschichtsphilosophischen Debatten der Zeit einschrieben: über die Aufgaben und das Verhältnis von Wissenschaft und Kunst, den Platz Polens in Europa und die Zivilisationskrise des Abendlandes. In Verbindung damit betrachten wir ihre Biographien, um einen Eindruck von ihren spezifischen Erfahrungen als polnische Intellektuelle sowie von den europäischen Netzwerken zu bekommen, in denen sie sich bewegten. Zudem werden wir uns mit der Geschichte und dem Selbstverständnis der polnischen *inteligencja*, sowie mit ihrer sich wandelnden sozialen Funktion im neuen Staat auseinandersetzen.

Teilnahmevoraussetzungen: Lektüre auch englischer Texte, Polnischkenntnisse von Vorteil

Leistungsnachweis: Referat, kleine Hausarbeit

Lektüreseminar Georg Simmel

6 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Einführung

Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

Gegenstand dieses Seminars ist die Lektüre der Kerntexte Georg Simmels, einem Klassiker der Soziologie und Kulturwissenschaft. Im Durchgang durch zentrale Schriften wollen wir uns einen Überblick über sein Werk verschaffen. Dabei werden wir uns auf wesentliche Themen in seinem Werk konzentrieren, wie z.B. Konkurrenz, Geld, Geheimnis, Mode, Großstadt und die soziale Bedeutung des Fremden. Diese Themen sollen immer auch anhand ihres aktuellen Erklärungswertes diskutiert werden.

Literatur: Simmel, Georg (1983 [1908]): Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Berlin: Duncker & Humblot.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre komplexer Texte (ca. 20 Seiten)

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

How Many Slavic Languages Are There? Tensions between typology and politics.

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/ Linguistik-Vertiefung

Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: Stephansaal (Postgebäude), Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

There is a popular saying among linguists that "language is a dialect with an army and navy" which points at the arbitrariness of the distinction between a language and a dialect, often influenced by social and political factors. On the example of the Slavic languages we will see how much of that is true. As an introduction, we will learn how language varieties are classified in general, which should help us understand the justification and the standard organization of the Slavic language family. In the second part of the course, we will concentrate on the disputed cases, including for instance Kashubian, Silesian, Bosnian/Croatian/Serbian, where the distinction between a language and a dialect is not that clear and has been partially hijacked by politics and social movements.

Literatur: Readings will be announced at the first meeting and they will be available in Moodle.

Teilnahmevoraussetzungen: Knowledge of a Slavic language is desired but not required.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants will be restricted. You must register for a class by sending an e-mail titled "WS2015/16 Slavic Languages" to szajbel@europa.uni.de before the class starts. Include your name, major and languages you know.

Leistungsnachweis: Active participation, oral presentation and term paper.

Sprache: English

Thinking Prostitution

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung

Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

In this seminar we will look at the fascinating, mysterious, frightening and disturbing topic of prostitution, also known as 'sex work'. We will try to define the seemingly timeless act of prostitution, as a concept which emerged in the modern era, and thus is closely tied to modern ideas of class, gender, and national belonging as well as divisions between the public and the private. By critically analyzing the discourses of human trafficking as modern slavery, we will look at the place sex work has in contemporary global economy. Moreover, we will engage in feminist discussions on whether prostitution is or is not exploitation of a woman's body, and consider often neglected topics such as male sex work or transgender prostitution. Finally, we will also debate if "prostitution" or "sex work" is a more appropriate name for "the world's oldest profession."

Literatur: Literature will be given during the course.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: zwei außerplanmäßige Sitzungen am 11.11 und 02.12 von 18 bis 20 Uhr

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sprache: Englisch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAKs, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben - dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, werden dabei ebenso reflektiert, wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dieses fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die SeminarteilnehmerInnen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennwald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG. Grieshammer, Ella/Liebetanz, Franziska/Peters, Nora/Zegenhagen, Jana (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 09.10.2015 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring). Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung obligatorisch (23.10.2015, 10-13 Uhr, Anmeldung über www.europa-uni.de/peertutoring). Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Beginn 16.10.2015) wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Leistungsnachweis: E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

Jean Racine: Lektüren und Debatten eines Klassikers

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

In diesem Seminar werden wir uns zunächst mit den bis heute als mustergültig geltenden Dramen des französischen Dichters Jean Racine vertraut machen. In einem zweiten Teil rekonstruieren wir die Debatten, die nicht minder exemplarisch sind als seine Stücke. Neben der berühmten „Querelle des anciens et des modernes“ wird auch die Debatte zwischen Roland Barthes und Raymond Picard Gegenstand der Lektüren und Diskussionen sein. Es erweist sich, dass gerade der Status des Klassischen alles andere als eine selbstverständliche Qualität verbürgt, sondern Gegenstand grundsätzlicher, auch kulturtheoretisch relevanter Debatten ist.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Doing Ethnography

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Within this seminar we will explore fundamental aspects of doing ethnography. In the first part of the course, we will get an insight into theoretical considerations regarding ethnography, its historical roots, paradigm shifts, promises and problems. Furthermore, its application in linguistics as well as in social sciences will be reviewed. As the condition sine qua non for ethnography is writing, we will also discuss ethnographic writing and the reflexivity of the researcher. At the end of the first phase you will write a "Position Paper" on how to possibly structure ethnographies of specific fields.

In the second phase of the seminar you will go into a specific field of your choice and do fieldwork on a regular basis within a period of 4 weeks. During this period you are in weekly exchange with your peers and the lecturer, reflecting on the problems, observations and questions arising from your fieldwork. After the fieldwork period we will jointly discuss how to choose from the abundance of data you gained in the fieldwork experience, how to present and channel it in a reflexive way and how to link the specifics of observation to a bigger claim you want to make in your mini-ethnography. The goal of the seminar is twofold: It should give you an overview about the discipline of ethnography and make it accessible through first-hand fieldwork experiences. Secondly, the seminar aims at making you better writers by developing your own structures and voices of a mini-ethnography. The seminar will be accompanied by Writing Fellows from the Viadrina Writing Centre who will support you in your writing endeavors.

Literatur: Literature will be made available as an electronic reader in Moodle at the beginning of the seminar.

Teilnahmevoraussetzungen: The condition for participation in the seminar is the disposition to collaborate with a Writing Fellow. S/he will give you constructive written feedback on the two writing assignments during the semester to help you improve the structure and comprehensibility of your text. Furthermore, they will meet you twice for an individual writing consultation.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of seminar participants is restricted to 25 due to the involvement of the Writing Fellows. If you want to participate please register at <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> starting on the 1st of October 2015, 10 am.

Leistungsnachweis: 6 ECTS: Writing a position paper (4-5 pages) and a mini-ethnography of about 10 pages, short presentation of the fieldwork project. 8 ECTS: Writing a position paper (4-5 pages) and a mini-ethnography of about 15 pages, short presentation of the fieldwork project. 9 ECTS: Writing a position paper (4-5 pages) and a mini-ethnography of about 18 pages, short presentation of the fieldwork project

Sprache: The seminar language is English. However, you can hand in your written assignments in either English or German.

Die Kreuzzugsbewegung und Auseinandersetzungen mit anderen Religionen/Kulturen im Mittelalter

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Block, 10.00 - 16.00 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 29.10.2015

Unter den Kreuzzügen stellt man sich im engeren Verständnis eine gesamteuropäische Bewegung in den Jahren von 1095 bis 1291 vor. Diese hatte das Ziel, Jerusalem und die darumliegenden biblischen Landschaften zu erobern und für die Christenheit zu halten. Von Beginn an war diese Bewegung stark religiös motiviert – »Deus lo vult / Gott will es so«, soll die Menge Urban II. 1095 in Clermont nach dessen Aufruf zur Befreiung Jerusalems entgegengerufen haben. Im weiteren Sinne bedeutet die Kreuzzugsbewegung ebenfalls Fremdheitserfahrung, Begegnung der Religionen und Kulturen, Reise- und Abenteuerlust, logistische Herausforderung und nicht zuletzt ein gefährliches Spiel mit und um die Macht. Auch darf die Bewegung nicht nur auf das Heilige Land begrenzt werden, so fanden Kreuzzüge in Norddeutschland und im Baltikum statt. Die während der ersten Kreuzzügen gegründeten Ritterorden fanden als gesamteuropäisches Phänomen schnell starken Zulauf und bauten ihre Basen überall in der bekannten Welt aus. – Der Kurs möchte daher die Kreuzzugsbewegung in ihrer Zeit verorten mit gelegentlichen Ausblicken in die Moderne – dazu sollen Quellentexte unterschiedlicher Natur und Herkunft gelesen werden, die dann mit aktuellen Texten der Forschung ‚unterfüttert‘ werden.

Literatur: Nikolas Jaspert: Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt). 4. überarbeitete Auflage, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2008; Hans Eberhard Mayer: Geschichte der Kreuzzüge. 10. überarbeitete Auflage, Kohlhammer, Stuttgart 2005; Die Kreuzzüge: Kein Krieg ist heilig. Katalog-Handbuch zur Ausstellung im Dom- und Diözesanmuseum Mainz, hg. von Hans-Jürgen Kotzur, Mainz 2004.

Hinweise zur Veranstaltung: Richtet sich auch an Studierende, die einen Einführungsschein in Kulturgeschichte benötigen.

Hinweise zum Blockseminar: Einführung am 29.10.2015 von 10-12 Uhr in AM k12. Blocktermine: 14.11.2015 (AM 203), 28.11.2015 (AM 203), 12.12.2015, (AM 203) 16.01.2016 (AM k12) jeweils von 10 bis 16 Uhr.

Leistungsnachweis: Essay, Referat, Hausarbeit

Sprachlernprozesse begleiten

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Welche Prozesse gehen beim Sprachenlernen vor? Wie kann ich diese individuell gestalten und wie kann ich andere beim Sprachenlernen unterstützen? Im Seminar, das die beiden Themenblöcke Beratungswerkstatt und Wissen um die Sprachlernprozesse umfasst, suchen wir Antworten auf diese Fragen. Im ersten Teil lernen die TeilnehmerInnen die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung, der Gesprächskultur und des gegenseitigen Feedbacks kennen. Im zweiten Teil entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur steht die Beobachtung und Reflexion des eigenen Lernverhaltens im Mittelpunkt, daher sollen die Teilnehmenden parallel zu diesem Seminar auch einen Sprachkurs am Sprachenzentrum besuchen. Die Lernfortschritte werden in einem E-Portfolio festgehalten, das am Ende des Seminars vor der Gruppe vorgestellt wird.

Literatur: Jörg Roche: Fremdsprachenerwerb Fremdsprachendidaktik, UTB, Tübingen 2013; Sabine Bachmair: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft und Lust zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara und Moodle. Studierende können sich bis zum 10.10.2015 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa.uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“. Mehr über die modulare Ausbildung unter: www.europa.uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/PT-werden/index.html

Leistungsnachweis: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, Projektarbeit bzw. kleine Hausarbeit (6 DIN A4 Seiten).

Interkulturelle Kompetenz fördern Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Montag, 14-täglich, 10.00 - 13.15 Uhr, Ort: AB 05, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Interessiert dich interkulturelle Kommunikation an der Hochschule? Möchtest du selbst in die Rolle des/der Lernbegleiters/in an der Universität schlüpfen? Studierende setzen sich hier mit den theoretischen Grundlagen interkultureller Kommunikation & Kompetenz auseinander. Es werden interkulturelle Methoden, Übungen und Filme genutzt, um kritisch zu reflektieren, welche Fähigkeiten man braucht, um interkulturell kompetent zu handeln. Sie erwerben zudem Selbstlern- und Reflexionskompetenzen im interkulturellen Kontext. Das Seminarziel ist, in Kleingruppenarbeit an einem eigenen Forschungsprojekt zu interkulturellen Aspekten an der Hochschule zu arbeiten, im Sinne des Forschenden Lernens. Mit den Grundlagen empirischer Sozialforschung wird hier ein Forschungsprozess geplant, durchgeführt und ausgewertet. Das Seminar ist für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum/zur interkulturellen Peer Tutor*in absolvieren und z.B. internationale Studierende beim Lernen an einer deutschen Hochschule unterstützen möchten. Im ergänzenden Praxisseminar „Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen“ wird an die Inhalte angeknüpft und ein interkultureller Workshop gestaltet. Dieses Seminar deckt das kompetenzspezifische Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“ ab. Weitere Infos: www.europa.uni.de/interkulturelleslernen

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Schumann, A. (Hrsg.) (2012): Interkulturelle Kommunikation in der Hochschule. Zur Integration internationaler Studierender und Förderung Interkultureller Kompetenz. Bielefeld: transcript-Verlag; Falchikov, N. (2001): Learning together: Peer Tutoring in Higher Education. London & New York: RoutledgeFalmer.

Teilnahmevoraussetzungen: Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung obligatorisch (23.10.2015, 10-13 Uhr, Anmeldung über www.europa.uni.de/peertutoring). Bereitschaft zur intensiven Reflexion mit eigenen interkulturellen Erlebnissen. Wünschenswert wäre eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 10.10.2015 unter www.europa.uni.de/peertutoring anmelden (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen (Termine: 16./17.10./27.11.2015, bitte gesondert anmelden!).

Hinweise zum Blockseminar: 19.10.2015 (AB 05), 2.11.2015 (AB 111), 16.11.2015 (AB 111), 30.11.2015 (AB 111), 14.12.2015 (AB 05), 11.1.2016 (AB 111), 25.1.2016 (AB 111)

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Lektürearbeit, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform mahara, semesterbegleitende autonome Kleingruppenarbeit, Peer-Feedback

Im Internet forschen! Methoden der Onlineforschung

6/8/9 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Vertiefung

Montag, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

In diesem sozialwissenschaftlichen Lehrforschungsseminar sollen die grundlegenden Methoden der Onlineforschung besprochen und gleichermaßen erprobt werden. Im Rahmen von Gruppenarbeitsprojekten wird eine selbstgewählte Forschungsfrage von den Studierenden bearbeitet. Zwischenschritte und Ergebnisse werden im Plenum besprochen und schließlich online veröffentlicht. Wir nutzen dabei größtenteils öffentlich zugängliche Daten und Opensource-Softwarelösungen sofern verfügbar. Der Fokus des Seminars beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragen: Wie gehe ich mit Online-Daten um – was darf ich und was nicht (Datenschutz und Forschungsethik)? Was bedeutet „Big Data“ für die Sozialwissenschaften? Welche Analysemethoden gibt es und mit welchen Tools kann ich sie umsetzen? Wo liegen die Grenzen und Möglichkeiten der Onlineforschung? Es ist zwingend notwendig schon während des Semesters umfangreiche Aufgaben zu erfüllen und sich aktiv bei Moodle, welches wir intensiv nutzen, einzubringen. Dort sind auch vor dem Seminar viele Informationen bereits verfügbar.

Literatur: Michelis, Daniel. 2012. Social Media Handbuch: Theorien, Methoden, Modelle. Baden-Baden: Nomos-Verl. Nentwich, Michael. 2011. Das Web 2.0 in der wissenschaftlichen Praxis. In: Digitale Wissenschaftskommunikation – Formate und ihre Nutzung, hg. von Thomas Gloning und Gerd Fritz, 35–54. Linguistische Untersuchungen 3. Gießener Elektronische Bibliothek. <http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2011/8227/> (Zugegriffen: 9. März 2013). O A. 2014. Handbuch Online-Forschung: sozialwissenschaftliche Datengewinnung und -auswertung in digitalen Netzen. Neue Schriften zur Online-Forschung 12. Köln: Halem. Nentwich, Michael. 2011. Das Web 2.0 in der wissenschaftlichen Praxis. In: Digitale Wissenschaftskommunikation – Formate und ihre Nutzung, hg. von Thomas Gloning und Gerd Fritz, 35–54. Linguistische Untersuchungen 3. Gießener Elektronische Bibliothek. <http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2011/8227/> (Zugegriffen: 9. März 2013).

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte im entsprechenden Moodle-Kurs einschreiben und vorab informieren (Passwort: Onlineforschung). Eine vorherige Teilnahme an der Methodeneinführungsvorlesung ist sinnvoll.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 12.10., 26.10., 2.11., 9.11., 7.12., 4.1., 18.1., 1.2.

Leistungsnachweis: Kurz-Referat, Projektpräsentationen der Gruppenarbeit, Verschriftlichung der Ergebnisse (open data), Abgaben während des Seminars.

Deutsche Männer, deutsche Helden. Wege zum „transmoralischen Gewissen“

6/8/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung

Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2015

In ihren Helden legt die Menschheit Zeugnis von ihren Idealen ab. In letzter Konsequenz verkörpert der Held bzw. sein Abbild die gesteigerte Substanz dessen, was die Personen oder Gruppen, die ihn sich erkoren, bzw. diese Vorstellungen entworfen haben, für positiv halten. Zugleich erscheint in den Antagonismen des Heroen wie in einem dunklen Spiegel sein negativer Gegenpol. Was erzählen diese Idole/Bilder? Welche Ideen und Wünsche, welche Ängste lassen sich aus ihnen ablesen? So sind Helden[-Bilder] Koordinaten im System der Wertungen, an ihnen scheidet sich „gut“ und „böse“. Sie sind daher vielversprechende Ansatzpunkte einer Mentalitätengeschichte, die es sich zum Ziel setzt, Inhalte von Wertesystemen zu destillieren, um zu einer Moral- oder Gewissensgeschichte vorzudringen.

In diesem Seminar soll es um Konzeptionen von Heldentum gehen, die im ausgehenden 19. Jahrhundert und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Deutschland popularisiert wurden. Hier geht es um Helden, die in einem dominierenden und „national“ empfindenden Teil der Gesellschaft entworfen und über Jahrzehnte entwickelt wurden, insbesondere zwischen der Schöpfung eines Deutschen Reiches und dem „Untergang“, dem Augenblick der totalen moralischen Orientierungslosigkeit, in dem sich dieser deutsche Heldentypus aus der Geschichte zu verabschieden schien.

Einer These Heinz Dieter Kittsteiners folgend, soll versucht werden die Entwicklungslinie eines „transmoralischen Gewissens“, eines die tradierten moralischen Normen transzendierenden Wertesystems, in der deutschen Gewissensgeschichte des 20. Jahrhunderts nachzuzeichnen.

Literatur: H. D. Kittsteiner, Das deutsche Gewissen im 20. Jahrhundert; in: R. Faber (Hrsg.), Politische Religion - religiöse Politik, Würzburg 1997. P. Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns; in: ders. G.W. III, Stuttgart 1965. G. L. Mosse, Das Bild des Mannes. Zur Konstruktion der modernen Männlichkeit, Frankfurt a. Main, Wien 1997. N. Sombart, Die deutschen Männer und ihre Feinde, München, Wien 1991. C. Graf v. Krockow, Von deutschen Mythen, Stuttgart 1995. M. Broszat (Hg.), Kommandant in Auschwitz. Autobiographische Aufzeichnungen von Rudolf Höß, Stuttgart 1958. (Auswahl)

Hinweise zur Veranstaltung: Am Thema interessierte Studierende aller Disziplinen und Studiengänge (auch MA) sind gern gesehen.

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Walter, Linda

Human Rights and Global Communication: How the World Wide Web Shapes the Struggle for Human Rights

6 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Einführung
Block, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 19.11.2015

Since the Arab Spring the digital shift in the struggle for human rights has become obvious. Global Communication Technologies – mainly social networking sites - were said to have played a key role in the people's uprising by providing the formerly missing possibility to connect to like-minded people and therefore take a stand for human rights. On the other hand, the World Wide Web has also made it easier to limit and violate human rights. This discrepancy in the perception of risks and opportunities of the web for human rights entails inter alia the following questions: Does the Internet really enable human rights? Which rights – except for the right to freedom of expression – are influenced by the communications revolution? Do we need new human rights in the digital age? Should the right to access to the Internet be recognized as a human right?

Based on introductory sessions about the philosophical and political basis of human rights on the one hand and the structural shift in global communication to "bottom-up" approaches and "mass self-communication" on the other hand, the abovementioned questions will be addressed by discussing latest research results and specific examples. The aim of the seminar is to provide a basic understanding of human rights in general and the influence of global communication on the struggle for human rights in particular.

Literatur: Boersema, D 2011, Philosophy of human rights: theory and practice, Westview Press, Boulder, Col.

Jørgensen, RF 2013, Framing the Net – The Internet and Human Rights, Edward Elgar, Cheltenham.

Wu, T 2010, The master switch: the rise and fall of information empires, Alfred A. Knopf, New York.

Teilnahmevoraussetzungen: Regular and active participation, English.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register by sending an e-mail to LWalter@europa-uni.de until October 16, 2015.

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 19.+20. November: 10-18 Uhr; 25.-27. November: 14-18 Uhr. Alle Sitzungen finden in Raum AM k12 statt.

Leistungsnachweis: Participation, opinion piece, term paper.

Sprache: English

Weber, Claudia

Der Hitler-Stalin Pakt. Entstehung-Praxis-Erinnerung

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2015

Obschon der Hitler-Stalin-Pakt, der am 23. August 1939 in Moskau unterzeichnet wurde, zu den wichtigsten Ereignissen der europäischen Zeitgeschichte gehört, ist seine zentrale Bedeutung lange Zeit unterschätzt worden. Der „Eiserne Vorhang“ des Kalten Krieges trennte die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in Ost- und Westeuropa und ließ in den Hintergrund treten, dass die ersten zwei Kriegsjahre vom Bündnis der beiden Diktaturen geprägt worden sind. Im Seminar werden die Entstehungsgeschichte des Paktes, seine Bedeutung für die europäische Kriegsgeschichte, die Gewaltpraxis im deutsch-sowjetisch besetzten Polen als auch die konflikthafte Erinnerungs- und Rezeptionsgeschichte bearbeitet und diskutiert. Neben der Fokussierung auf die Praxis des Paktes in Polen, wird danach gefragt, welche Auswirkungen der Pakt auf die internationale kommunistische Bewegung hatte und wie er das Verhalten der westeuropäischen kommunistischen Parteien zu einem Zeitpunkt beeinflusste, an dem Hitlers Wehrmacht unter anderem in Paris einmarschierte. Die Geschichte des Hitler-Stalin-Paktes ist ein Beispiel für eine europäische Verflechtungsgeschichte; ein neuerer geschichtswissenschaftlicher Ansatz, dessen theoretische Diskussion einen weiteren Schwerpunkt bildet.

Literatur: Anna Kaminsky, Dietmar Müller, Stefan Troebst (Hg.), Der Hitler-Stalin-Pakt 1939 in den Erinnerungskulturen der Europäer, Göttingen 2011. Jan Lipinsky, Das geheime Zusatzprotokoll zum deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt vom 23. August 1939 und seine Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte von 1939 bis 1999, Frankfurt (Main) 2004. Bernhard H. Bayerlein, „Der Verräter, Stalin, bist Du!“ Vom Ende der linken Solidarität. Komintern und kommunistische Parteien im Zweiten Weltkrieg, Berlin 2008. Sebastian Haffner, Der Teufelspakt. Fünfzig Jahre deutsch-russische Beziehungen, Reinbek bei Hamburg 1968.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte in Moodle vom 1.10.-19.10. anmelden.

Leistungsnachweis: Referat, Essay, Hausarbeit

Weber, Claudia

Kolloquium zur osteuropäischen Geschichte

keine ECTS

Kolloquium: KGMOE Grundlagenmodul
Mittwoch, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2015

Im Forschungskolloquium werden neue Arbeiten zur europäischen und osteuropäischen Zeitgeschichte vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, sich mit der gegenwärtigen Forschungslandschaft vertraut zu machen und einen Einblick in aktuelle geschichtswissenschaftliche Debatten und Examensarbeiten zu gewinnen

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte-Einführung

Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Historiker scheinen in der Theoriebildung und bei methodischen Ansätzen nicht sehr innovativ zu sein. Häufig machen sie Anleihen aus anderen geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern: Soziologie, Politologie, Anthropologie oder Literaturwissenschaft, und wie diese Fächer folgt auch die Geschichtswissenschaft wechselnden Moden und Konjunkturen. Die Veranstaltung soll in diese Vielfalt einführen. Einleitend wird sie einen Überblick zur Entwicklung der noch stark national- und politikgeschichtlich gefärbten Historiographie seit dem 19. Jahrhundert bieten und sich dann auf vermehrt kulturwissenschaftliche Ansätze des 20. und 21. Jahrhunderts konzentrieren.

Literatur: Peter Burke: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt am Main 2005; Christoph Cornelißen (Hg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung. Frankfurt/M. 2002; Stefan Jordan (Hg.): Einführung in das Geschichtsstudium. Stuttgart 2005; Stefan Jordan (Hg.): Lexikon Geschichtswissenschaft. Hundert Grundbegriffe. Stuttgart 2002; Michael Maurer: Kulturgeschichte: Eine Einführung, Köln u.a. 2008.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle Studierenden, die Kulturgeschichte als erste Disziplin gewählt haben, müssen in ihren beiden ersten Studiensemestern einen Schein in einer Veranstaltung „Einführung in die Kulturgeschichte“ absolvieren. Das begleitende Tutorium muss besucht werden. Es wird die Diskussion in den Lehrveranstaltungsstunden vertiefen und unterstützen. Tutor: Samuel Eleazar Wendt M. A. Termine: Mittwoch, 14.15-15.45 (für Studierende mit Ma-Nr gerader Zahl), Mittwoch, 16.15-17.45 (für Studierende mit MaNr ungerader Zahl)

Leistungsnachweis: Klausur und Essay

Industrie und Kultur in Europa, 10.-21. Jahrhundert (3 Teile)

Teil 1: 10.-16. Jahrhundert

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Kulturgeschichte-/Sozialwissenschaften-Vertiefung // MEK Wirtschaftskulturen // KGMOE Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2015

Neben der Französischen Revolution ist die Industrielle Revolution einer der Prozesse, die das moderne Europa wesentlich geprägt haben. Viele Merkmale des industriellen Wirtschaftens reichen allerdings weit in die Vergangenheit zurück: hoher Kapitaleinsatz, hoch arbeitsteilig organisierte Prozesse, Abhängigkeit von importierten Rohstoffen und weit entfernten Exportmärkten, internationale (und interkontinentale) Lohn- und Preiskonkurrenz. Die auf drei Semester angelegte Vorlesung bietet einen Überblick zur wirtschaftlichen Entwicklung Europas und den damit verflochtenen sozialen und politischen Umbrüchen, zur materiellen Kultur und zur Ästhetik des Alltags im weiteren Sinne. Dabei wird sichtbar werden, dass die europäische Vormachtstellung ein recht junges Phänomen ist: Bis weit ins 18. Jhd. waren es eher die Europäer, die Indien und China um ihre Techniken und Moden beneideten – und nicht umgekehrt. Der erste Teil geht von Neuerungen in der Landwirtschaft als Voraussetzung für den mittelalterlichen Beginn der europäischen Expansion (Reconquista, „Ostkolonisation“, Kreuzzüge) sowie für die sogenannte „Industrielle Revolution des 13. Jhds“ aus. Dabei sind auch die schon damals wichtigen Beziehungen zu Afrika und Asien im Blick. Der Teil schließt ab mit den geistigen und politischen Umbrüchen der Reformation und dem Beginn der Kolonisation in der „Neuen Welt“. Im zweiten Teil (SoSe 2016) werden der Prozess der frühmodernen Globalisierung (mit Afrika, den Americas, Südasien und Sibirien) und die Ausbildung „protoindustrieller“ Produktionsweisen in Europa und Asien im Mittelpunkt stehen, im dritten Teil (WiSe 2016/17) die Wirkungen der Industriellen Revolution(en) des 19. und 20. Jhds.

Literatur: Jan de Vries: The Industrious Revolution: Consumer Behaviour and the Household Economy 1650 to the Present, Cambridge 2009; Peer Vries: State, Economy and the Great Divergence. Great Britain and China, 1680s-1850s, London - New York 2015; Jan Luiten van Zanden: The Long Road to the Industrial Revolution: the European Economy in a Global Perspective, 1000-1800. Leiden 2009.

Leistungsnachweis: Klausur

Diaspora Wandlungen eines Begriffs

6/8/9 ECTS

Ringvorlesung: BA/MA, Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-Vertiefung // MA Literaturwissenschaft: Literaturtheorie als Kulturtheorie /
Forschungsmodul // alle MAs: Optionsmodul Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Donnerstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: Zentrum für Jüdische Studien, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2015

Der Diaspora-Begriff hat in den letzten zwei Jahrzehnten im Kontext von Forschungen zu Postkolonialismus, Globalgeschichte, Migrationsgeschehen oder gesteigerter Mobilitätserfahrung eine umfassende Erweiterung und positive Neubewertung erfahren. Über das Begriffsfeld ‚Diaspora‘ oder ‚diasporisch‘ werden mittlerweile Fragen von Nationalstaatlichkeit und Staatsbürgerschaft beispielsweise im Kontext supranationaler Staaten wie der Europäischen Union angesichts von Migration, Arbeitsmobilität und „long distance nationalism“ (Anderson) verhandelt und wissenschaftlich erläutert. Die partikuläre jüdische Diaspora-Erfahrung hat somit eine weitreichende Universalisierung erfahren und wurde zum ‚Lebensmodell‘ (Charim/Borea) euromoderner Existenz erklärt.

In der Ringvorlesung soll das mittlerweile Diasporisch-Imaginäre als auch ein politisch Imaginäres der zeitgenössischen Transkulturalitätsforschungen befragt werden, indem es mit einem historischen Rückblick kritisch enggeführt wird: Einzelne Vorlesungen geben einen Überblick zu Anfängen des Begriffs in jüdischen Quellen, diskutieren frühe Konzeptualisierungen im jüdischen (z.B. Dubnows Diaspora-Nationalismus) und nicht-jüdischen Kontext, erläutern spezifische diasporische Genres (memorial books) und diskutieren die Anwendung von Diaspora in den Postcolonial Studies und Kulturwissenschaften.

Hinweise zur Veranstaltung: Veranstaltungsort: Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg (Sophienstraße 22a, 10178 Berlin); Infos und bibliographische Hinweise per Mail über werberger@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Hausarbeit bzw. Guided Research (Bitte Absprache in Sprechstunden)

Sprache: Einzelne Vorlesungen sind auf Englisch.

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

In der Veranstaltung werden Sie in die Grundlagen kulturwissenschaftlichen Forschens eingeführt. Wir werden Definitionen von „Kultur(en)“ und „Wissenschaft(en)“ erkunden und exemplarische Kulturtheorien, Begriffsfelder, Techniken, Gesellschaftstheorien oder transdisziplinäre Konzepte anhand von Themen und Beispielen vertiefen.

Auch wenn Europäische Kulturen und Methoden den Schwerpunkt bilden, so soll das ‚Außereuropäische‘ über die Ethnologie punktuell eingebracht werden.

Die Veranstaltung bietet zugleich einen Überblick über das kulturwissenschaftliche Angebot der Viadrina.

Begleitend zur Vorlesung werden obligatorische Tutorien angeboten, die in das wissenschaftliche Arbeiten einführen und den Lehrstoff der Vorlesung vertiefen.

Literatur: Iris Därmann/Christoph Jamme (Hrsg.): Kulturwissenschaften. Konzepte. Theorien. Autoren, München 2007.

Hinweise zur Veranstaltung: Obligatorische Einführung mit Tutorien. Weitere Aktualisierungen auf der Homepage meines Lehrstuhls.

Leistungsnachweis: Klausur oder Essays

Lernen lernen – Theoretische und praktische Grundlagen des (eigenen) Lernprozesses

5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 11.30 - 15.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

Lernen – es begleitet uns ständig und überall. Doch was ist Lernen eigentlich? Wie funktioniert es? Und vor allem wie kann das eigene Lernen optimiert werden? Wie kann ich mein Wissen zielgruppengerecht präsentieren? In diesem Seminar setzen wir uns sehr praktisch orientiert mit dem (eigenen) Lernverhalten auseinander. Der Hauptfokus liegt auf dem Bewusstwerden und der Verbesserung der eigenen Lernstrategien. Dazu erarbeiten wir die theoretischen Hintergründe zum Thema Lernen sowie die praktischen Themen Zielsetzung, Zeitmanagement, Lerntechniken, Motivation und Stressbewältigung. Die Arbeit erfolgt sehr konkret an einem eigenen, selbst gewählten Lernprojekt, an dem alle Methoden umgesetzt werden sollen. Zudem wird das Basiswissen für Präsentationen vermittelt und im Rahmen des Seminars trainiert. Das Ziel des Seminars ist es, durch interaktive Methoden und eine kontinuierliche Zusammenarbeit der Teilnehmenden eine persönliche Weiterentwicklung anzuschieben und damit auch das eigene Studium effektiver zu gestalten. Das Seminarkonzept ist interaktiv gestaltet: Teilnehmende müssen die Bereitschaft haben, sich mit ihrem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen, in Kleingruppen zu arbeiten, Methoden auszuprobieren sowie wöchentliche Hausaufgaben anzufertigen (meist kurze Textlektüre plus schriftliche Aufgabe).

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Teilnahme an einer Mahara-Schulung (23.10.2015, 10-13 Uhr, Anmeldung über www.europa.uni.de/peertutoring) oder dem Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Start: 16.10.2015), Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernverhalten.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 10.10.2015 anmelden über die Internetseite www.europa.uni.de/peertutoring (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt)

Hinweise zum Blockseminar: 7 Wochen lang, Termine: 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an den festen Terminen, wöchentliche Hausaufgaben, Kurzreferat am 25.11., schriftliche Reflexionen und Gestaltung von E-Portfolio auf der E-Learning Plattform Mahara

Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Lernbegleiter*innen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK, MAK, KGMOE, MASS, MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 10.00 - 13.15 Uhr, Ort: AB 111, Veranstaltungsbeginn: 18.11.2015

Interkulturelles Wissen sowie Handlungsfähigkeit in einem Workshop zu vermitteln steht im Mittelpunkt des Praxisseminars. Die Teilnehmenden knüpfen an theoretische Inhalte zu Interkultureller Kommunikation, Gruppenprozessen sowie Workshopgestaltung an und entwickeln im Verlauf einen interkulturellen Workshop, der am Ende des Semesters für Studierende der Viadrina stattfindet. Die Studierenden erarbeiten sich das Handwerkszeug für die Planung, Organisation und die didaktische Umsetzung eines Workshops. Sie reflektieren ihre Rolle als Workshopleiter*in und Peer Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum/zur interkulturellen Peer Tutor*in der Viadrina. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: www.europa.uni.de/interkulturelleslernen.

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Kuschel, S. (2007): Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Handbuch für Trainer der Studentenwerke. Berlin: Deutsches Studentenwerk; Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung (2004): Bildungsziel Bürger. Methodenhandbuch für multinationale Seminare. Berlin: MitOst-Editionen 7.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Interkulturelle Kompetenz fördern - Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings“ belegt werden. Die Anwesenheit am Workshoptermin ist zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Praxisseminar findet ab dem 23.11.2015 an 5 Präsenzterminen statt (plus Auftakttreffen am 18.11.2015 (13-14 Uhr) und Workshop am 22.01. (10-18 Uhr), dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 02.11.2015 unter www.europa.uni.de/peertutoring anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: Blockveranstaltung an den Terminen: 23.11. (AB 111), 07.12. (AB 05), 04.01.(AB 111), 18.01. (AB 111), 01.02. (AB 111) plus Auftakttreffen am 18.11. (13-14 Uhr in AB 111) und Workshop am 22.01. (10-18 Uhr) (AB 111).

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara sowie die Gestaltung eines interkulturellen Workshops am 22.01.2015.

Introduction to Party Politics European Radical Right Parties in Comparative Perspective

6 ECTS

Seminar: Sozialwissenschaften-Einführung

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 12.10.2015

European politics is made by political parties; they dominate legislatures, control governments and influence public opinion. Recently the rise of new radical right parties in many European countries has led to heated debates. This course aims at discussing these developments comparatively.

In the first part of the seminar students will be introduced to what a political party is, what parties do and why they matter. In the following parts of the seminar, we will discuss theoretical concepts, such as party families, party systems, cleavages and party competition with regard to the rise of radical right parties. Thus, we will first look at what characterizes the radical right party family and then discuss alternative labels (e.g. extreme or far right, right-wing populist or anti-immigrant). Secondly, we will look at what explains why people vote for radical right parties and how this relates to change in cleavage structures in Europe. Thirdly, we will study in how far electoral and party systems can explain success or failure of radical right parties. We shall also discuss their campaigns and positions and study their organizational structure. Finally we will look at specific country cases in order to determine what similarities and differences exist between radical right parties in Europe. The seminar familiarizes students with key concepts and the current academic debate on the subject.

Literatur: Gallagher et al. (2006): Representative Government in Modern Europe. 4th Edition. New York: Mc Graw Hill.

Mudde, Cas. (2007): Populist Radical Right Parties in Europe. Cambridge: Cambridge University Press.

Minkenberg, Michael (2008): The Radical Right in Europe: An Overview. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Teilnahmevoraussetzungen: A good command of English (passive and active) is necessary to participate in this seminar.

Hinweise zur Veranstaltung: The seminar is an introduction to party politics, with a special focus on radical right parties in Europe. No prior knowledge of party politics is required, but students should be willing to read assigned texts, participate in class and comment on the work of other students.

Leistungsnachweis: Send questions on texts and moderate discussion in one session.

In preparation for final paper, hand in research question and design during semester. Final research paper.

Sprache: Englisch

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Schreibgruppe: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK/MAKS/KGMOE/MASS/MA Literaturwissenschaft: Praxisrelevante Fertigkeiten

Mittwoch, 14.15 - 17.15 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2015

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen wir uns gegenseitig beim Schreiben unserer Abschlussarbeiten - von der Themenfindung bis zur Überarbeitung - und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur. Zu Beginn beschäftigen wir uns mit unseren persönlichen Schreiberfahrungen und setzen uns damit auseinander, wie wir unsere Zusammenarbeit effektiv gestalten und uns gegenseitig bestmöglich unterstützen können. Wir tauschen uns regelmäßig zum Verlauf unserer individuellen Schreibprozesse aus und suchen gemeinsam nach Möglichkeiten, diese zu verbessern. Außerdem sprechen wir darüber, was uns gerade bewegt und welche Herausforderungen wir aktuell angehen (müssen). Zudem probieren wir verschiedene Schreibübungen aus. Sie sollen uns anleiten, eigene Texte zu produzieren. Wir geben uns regelmäßig Feedback auf diese Texte, formulieren sie um, verbessern und entwickeln sie ständig weiter. Themen wie Zeitplanung, Schreibblockaden oder Motivation behalten wir dabei ebenfalls im Blick. Und natürlich ganz wichtig: wir freuen uns gemeinsam über unsere Erfolgsergebnisse. Die Schreibgruppe wird von einem ausgebildeten Schreibtutor begleitet.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 02.10.2015 über schreibzentrum@europa-uni.de mit dem Betreff "Schreibgruppe" und Angabe zum Studiengang, Fachsemester und Art der geplanten Arbeit (BA- oder MA-Arbeit).

Hinweise zur Veranstaltung: Für eine effektive Zusammenarbeit ist die regelmäßige Teilnahme eine wichtige Grundvoraussetzung.

Leistungsnachweis: kein Leistungsnachweis
